V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I, Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", I. Bez., Opernring II, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Samstag

Jahrgang 51 | Samstag, 14. Dezember 1946 | Nr. 47

Die Ergebnisse der Registrierung der Nationalsozialisten in Wien

Von Obersenatsrat Mauritius Stollewerk

Am 6. Juni 1945 wurde das Verfassungsgesetz vom 6. Mai 1945, StGBl. Nr. 13, über das Verbot der NSDAP (Verbotsgesetz) verlautbart, dessen § 4 bestimmt, daß alle Nationalsozialisten in besonderen Listen zu verzeichnen sind. Zur Durchführung dieser Bestimmung erging einige Tage später die Verordnung vom 11. Juni 1945, StGBl. Nr. 18 (NS.-Registr.-Vdg.). Sie regelte, wie die Erfassung der Nationalsozialisten und ihre Verzeichnung in besonderen Listen (Registrierungslisten) vor sich zu gehen hat und welchem Verfahren diese Listen zu unterziehen sind. Durch die später erlassenen Novellen zum Verbotsgesetz (StGBl. Nr. 127/1945 und BGBl. Nr. 16/1946) blieben die Bestimmungen über die Erfassung der Nationalsozialisten unberührt. Das gleiche gilt von der 2. NS.-Registr.-Vdg. (StGBl. Nr. 40/1945) sowie von der 3. und 4. Durchführungsverordnung zum Verbotsgesetz (StGBl. Nr. 131/1945 und BGBl. Nr. 24/1946).

Die Erfassung vollzog sich auf Grund von persönlichen Meldungen der nach § 4 des Verbotsgesetzes zu verzeichnenden (registrierungspflichtigen) Personen. Die Erstattung der Meldung wurde zunächst nur für die Gemeindebezirke I bis XXI angeordnet. Die Entgegennahme der Meldung begann am 3. Juli 1945. In den Gemeindebezirken XXII bis XXVI konnte mit der Entgegennahme der Meldungen erst am 10. September 1945 begonnen werden, weil im Juli noch keinerlei regelmäßig funktionierende Verkehrsmittel zu den entfernt gelegenen Amtsstellen dieser Bezirke zur Verfügung standen. Es ist heute kaum glaublich, daß es damals unmöglich war, mit den Amtsstellen in Klosterneuburg, Mödling, Liesing, Schwechat und Groß-Enzersdorf eine dauernde Verbindung herzustellen. Trotzdem wurde wiederholt bemängelt, daß die Registrierung der Nationalsozialisten nicht mit der wünschenswerten Raschheit aufgenommen wurde. Wenn aber bedacht wird, daß die Magistratsabteilung, die mit der Durchführung der Registrierung betraut wurde, damals selbst erst im Entstehen begriffen war, daß in jedem Gemeindebezirk eine Meldestelle eingerichtet werden mußte, daß es in einer Reihe von Bezirken an Räumlichkeiten für die Meldestelle fehlte, daß es an Personal mangelte, daß das erforderliche Papier und die anderen sachlichen Erfordernisse nur mühselig beschafft werden konnten, und daß es an Transportmitteln fehlte, um die sachlichen Behelfe in die Meldestellen zu schaffen, so läßt sich ermessen, welche Anstrengungen gemacht werden mußten, um aller Schwierigkeiten Herr zu werden.

Bei einem Rückblick auf die damaligen Verhältnisse kann nicht daran vorbeigegangen werden, daß in einzelnen Gemeindebezirken provisorisch eingerichtete lokale Stellen für ihre Bereiche die Registrierung der Nationalsozialisten verfügten, noch ehe das Verbotsgesetz und die NS.-Registr.-Vdg. verlautbart worden waren. Handhabe hiezu bot ihnen die vorzeitige Veröffentlichung der Entwürfe des Verbotsgesetzes und der NS.-Registr.-Vdg. in den Tageszeitungen. Daß der Magistrat auf Grund solcher Veröffentlichungen eine Registrierung nicht einleiten konnte, bedarf keiner Begründung. Was an Vorbereitungen für die angekündigte Registrierung der Nationalsozialisten möglich war, ist geschehen, weil es sonst bei den damaligen Verhältnissen ausgeschlossen gewesen wäre, bereits drei Wochen nach Verlautbarung der NS.-Registr.-Vdg. mit der Entgegennahme der Meldungen zu beginnen. Mehr zu tun, war nicht möglich. Dem Verhalten des Magistrates lag auch die Vermutung zugrunde, daß die in den Tageszeitungen verlautbarten Entwürfe noch nicht den endgültigen Text des Verbotsgesetzes und der NS.-Registr.-Vdg. darstellen würden. Dies ist auch tatsächlich eingetreten. Die von den lokalen Stellen ohne gesetzliche Grundlage durchgeführten Registrierungen erwiesen sich in keiner Weise förderlich. Vor allem fehlte die Einheitlichkeit. Schon in den ersten Tagen des Registrierungsverfahrens zeigte es sich, daß die Frage der Registrierungspflicht durchaus nicht so leicht zu beantworten war, als es den lokalen Stellen damals erschien. Da allgemein bekannt war, daß die von den lokalen Stellen verfügten Registrierungen keine gesetzliche Grundlage hatten, unterblieben vielfach Meldungen, die auch dann nicht erstattet wurden, als die amtliche Registrierung stattfand. Dies traf besonders in den Fällen zu, in denen bezüglich der Registrierungspflicht Zweifel bestanden; denn die betroffenen Personen, die anläßlich der von den lokalen Stellen ausgeschriebenen Registrierung eine für sie günstige Auslegung der Bestimmungen über die Registrierungspflicht in Anspruch nahmen, vertraten ihre Anschauung auch der amtlichen

Registrierung gegenüber. Sie mußten ja befürchten, daß ihnen die Meldung anläßlich der amtlichen Registrierung Unannehmlichkeiten bei den lokalen Stellen schaffen würde. Damit mag auch zusammenhängen, daß unmittelbar nach dem Bekanntwerden des vom Nationalrat beschlossenen neuen Nationalsozialistengesetzes (3. Verbotsgesetznovelle, I. Hauptstück, Abschnitt II, Punkt 3, Absatz 2), wonach im Falle einer nachträglichen Meldung Straffreiheit zugesichert wird, verhältnismäßig zahlreiche zweifelhafte Fälle zur Anmeldung gelangten. Daß die lokalen Stellen nicht in der Lage waren, derartige Zweifel einheitlich zu lösen, liegt auf der Hand. Wenn die lokalen Stellen die von ihnen verfügten Registrierungen damit begründeten, daß sich der Beginn der amtlichen Registrierung verhältnismäßig lang hinzog, so ist dagegen zu halten, daß, wie schon eingangs erwähnt wurde, die Verlautbarung des Verbotsgesetzes und der NS.-Registr.-Vdg., die die Voraussetzung für die amtliche Registrierung bildete, erst gegen Mitte Juni 1945 erfolgte. Es verstrichen also nicht mehr als drei Wochen, bis die amtliche Registrierung ihren gesetzmäßigen Anfang nahm. Es sei aber hervorgehoben, daß in einer größeren Anzahl von Gemeindebezirken die lokalen Faktoren für die Schwierigkeiten, die sich der Aufnahme der Registrierung entgegenstellten, volles Verständnis hatten und sich an den ungesetzlichen Registrierungen nicht beteiligten.

Die Frist zur Erstattung der Meldungen, die mehrmals verlängert wurde, lief in den Bezirken I bis XXI am 25. August 1945, in den Bezirken XXII bis XXVI am 24. September 1945 ab. An diesem Tage betrug die Zahl der Meldungen 77.311, wovon 52.664 Meldungen auf Männer und 24.647 auf Frauen entfielen. Nach den Bestimmungen der NS.-Registr.-Vdg. hätte nunmehr die Anlegung der Registrierungslisten und im Anschluß daran deren Auflegung zur allgemeinen Einsichtnahme erfolgen sollen. Dies konnte jedoch nicht geschehen, weil rund 90 Prozent aller Nationalsozialisten, die sich der Meldepflicht bis Ende September 1945 unterzogen hatten, Nachsichtgesuche gemäß § 27 des Verbotsgesetzes einbrachten, über die auf Grund kommissioneller Gutachten vorläufig entschieden werden mußte, ob von der Registrierung bis zur endgültigen Entscheidung durch die Staatsregierung Abstand zu nehmen ist oder nicht. Es mußte daher, ehe zur Herstellung der Registrierungslisten geschritten werden konnte, über alle Nachsichtsgesuche, diese vorläufige Entscheidung getroffen werden. Am 24. September 1945 waren bereits 69.843 Nachsichtsgesuche anhängig. Von vornherein war es klar, daß mit der vorläufigen Erledigung dieser großen Zahl von Nachsichtgesuchen vor Ende Jänner 1946 nicht zu rechnen sein würde. Hiezu kam es aber nicht, weil die 2. Verbotsgesetznovelle, die am 16. November 1945 von der Provisorischen Staatsregierung beschlossen, aber erst am 23. Jänner 1946 verlautbart wurde, das ganze Nachsichtsgesuchverfahren hinfällig machte. Der Herstellung der Registrierungslisten stand nun nichts mehr entgegen, doch mußten vorerst die Nachsichtsgesuche, die zum großen Teil bereits der Staatsregierung zur endgültigen Entscheidung vorgelegt worden waren, eingeordnet und deren Belege, soweit sie für die Beurteilung der Registrierungspflicht oder der Illegalität in Betracht kamen, verwertet werden. Da die 2. Verbotsgesetznovelle auch Änderungen hinsichtlich des Begriffes der Illegalität vornahm, waren zur Klarstellung dieser Eigenschaft und zur Bereinigung verschiedener Zweifel mehr als 10.000 Einvernahmen erforderlich. Kaum waren diese Arbeiten beendet, wurde bekannt, daß durch die im Nationalrat vertretenen Parteien die Ausarbeitung eines neuen Nationalsozialistengesetzes im Zuge sei. Der Magistrat war damit vor die Frage gestellt, ob die Arbeiten für die Herstellung der Registrierungslisten einzustellen oder fortzusetzen sind. Der Magistrat entschied sich für das letztere, weil der in den Tageszeitungen veröffentlichte Entwurf des neuen Nationalsozialistengesetzes nur eine Ergänzung der bereits angelegten Registrierungslisten vorsah und es auch nicht zu bestimmen war, wann der Entwurf Gesetz werden würde. Die Registrierungslisten wurden dann in kurzer Zeit fertiggestellt und auf Grund einer vom Bürgermeister erlassenen Kundmachung am 25. April 1946 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Die aufgelegten Registrierungslisten umfaßten nicht nur die Meldungen, die während der Meldefrist, sondern auch alle Meldungen, die bis einschließlich 24. April 1946 erstattet wurden. Damit war das Registrierungsverfahren zu einem gewissen Abschluß gekommen. Alle nach dem 24. April 1946 erstatteten Meldungen müssen einem besonderen Auflegungsverfahren vorbehalten bleiben.

Wegen des zugleich mit der Auflegung der Registrierungslisten verbundenen Einspruchsverfahrens war es nicht möglich, sofort die Ergebnisse der Registrierung zusammenzustellen. Dies konnte erst im Juli und August des Jahres geschehen. Die zahlenmäßigen Ergebnisse wurden in sieben Übersichten, denen als Stichtag der 24. April 1946 zugrunde liegt, zusammengestellt. Die Frage, ob die in den Übersichten niedergelegten Zählungen, die nach einem derzeit bereits fünf Monate zurückliegenden Stichtag vorgenommen wurden, einen richtigen Überblick geben, kann bejaht werden. Denn die nach dem 24. April 1946 erstatteten Meldungen vermögen, wie bei der Besprechung der Tabelle I näher dargetan werden wird, eine wesentliche Verschiebung des statistischen Bildes nicht herbeizuführen. Auch das bereits vom Nationalrat beschlossene Nationalsozialistengesetz, durch das neue Personengruppen in die Registrierungspflicht einbezogen, hingegen andere hievon ausgenommen werden, dürfte die Ergebnisse der Registrierung nach dem Stande vom 24. April 1946 nicht wesentlich verändern. Die Tabellen I bis V sind am Schlusse dieser Ausführungen abgedruckt.

Zu Tabelle I ist zunächst zu bemerken, daß sich die Zahl der gemeldeten Personen bis Ende August 1946 gegenüber dem Stande vom 24. April 1946 (also in einem Zeitraum von vier Monaten) um 6827 erhöht hat. Davon entfallen auf die Männer 5735 und auf die Frauen 1092 Meldungen. Es fällt sofort auf, daß der Anteil der Männer bei den nach dem 24. April 1946 erstatteten Meldungen erheblich größer ist als bei denen, die vor diesem Tage erstattet wurden. Bei den bis 24. April 1946 erstatteten Meldungen entfielen von je 100 Registrierten im Durchschnitt von ganz Wien 71,15 Prozent Registrierte auf Männer und 28,85 Prozent Registrierte auf Frauen. Bei den Meldungen nach dem 24. April 1946 bis Ende August 1946, wobei angenommen wird, daß die Zahl der Meldungen ungefähr der Zahl der Registrierten entsprechen wird, entfallen 84 Prozent auf Männer und 16 Prozent auf Frauen. Diese auffallende Steigerung des Anteiles der Männer in der Zeit nach dem 24. April 1946 ist auf die Rückkehr der Kriegsgefangenen zurückzuführen. Dadurch erhöht sich, wenn die bis Ende August 1946 erstatteten Meldungen in die Berechnung des Anteiles der Männer und der Frauen einbezogen werden, der Anteil der ersteren auf 71,95 Prozent und senkt sich der Anteil der letzteren auf 28,05 Prozent. Die Differenz

beträgt 0,80 Prozent. Durch die nach dem 24. April 1946 erstatteten Meldungen wird daher das in den Tabellen I bis V gebotene Bild wohl keine wesentlichen Veränderungen erfahren.

Die nachfolgende Zusammenstellung weist aus, wie viele Männer und wie viele Frauen in den einzelnen Wiener Gemeindebezirken auf je 100 registrierte Nationalsozialisten entfallen.

Bezirk	Männer	Frauen
I.	68,87	31,13
II.	73,32	26,68
III.	68,64	31,36
IV.	67,67	32,33
V.	71,48	28,52
VI.	67,02	32,98
VII.	67,35	32,65
VIII.	66,31	33,69
IX.	68,33	31,67
X.	76,62	23,38
XI.	80,38	19,62
XII.	71,24	28,76
XIII.	67,96	32,04
XIV.	71,07	28,93
XV.	72,10	27,90
XVI.	71,53	28,47
XVII.	72,54	27,46
XVIII.	66,66	33,34
XIX.	70,72	29,28
XX.	78,11	21,89
XXI.	78,16	21,84
XXII.	80,24	19,76
XXIII.	80,95	19,05
XXIV.	73,08	26,92
XXV.	71,89	28,11
XXVI.	69,48	30,52
I. bis XXVI.	71,15	28,85

Aus der vorstehenden Zusammenstellung geht hervor, daß in den Gemeindebezirken II, V, X, XI, XII, XV, XVI, XVII, XX, XXI, XXII, XXIII, XXIV und XXV der Anteil der Männer an den Registrierungen des Bezirkes über dem für ganz Wien (I bis XXVI) errechneten Durchschnitt, in den übrigen Gemeindebezirken unter diesem Durchschnitt liegt.

Um Vergleiche, die allerdings nur hinsichtlich der Bezirke I bis XXI angestellt werden können, zu ermöglichen, wird im folgenden die Zahl der nationalsozialistischen Männer- und Frauenstimmen der Gemeinderatswahl 1932 in den damaligen 21 Wiener Gemeindebezirken angegeben:

Bezirk	Männer	Frauen	Zusammen
I.	1.653	1.926	3.579
II.	6.996	7.157	14.153
III.	9.772	10.336	20.108
IV.	4.455	5.385	9.840
V.	5.520	5.895	11.415
VI.	3.478	3.873	7.351
VII.	4.358	4.685	9.043
VIII.	3.422	4.111	7.533
IX.	5.172	5.584	10.756
X.	4.793	4.605	9.398
XI.	1.285	1.035	2.320
XII.	5.034	5.094	10.128
XIII.	7.562	7.980	15.542
XIV.	2.986	3.087	6.073
XV.	3.163	3.377	6.540
XVI.	5.809	5.890	11.699
XVII.	4.586	4.830	9.416
XVIII.	6.911	8.154	15.065
XIX.	3.656	4.047	7.703
XX.	3.073	3.127	6.200
XXI.	3.804	3.745	7.549
I. bis XXI.	97.488	103.923	201.411

Der Gesamtzahl der nationalsozialistischen Stimmen der 21 Wiener Gemeindebezirke von 201.411 stehen in den Gemeindebezirken I bis XXI bis Ende August 1946 103.903 Meldungen gegenüber. Dies ist ungefähr die Hälfte der Zahl der Wähler, die 1932 für die nationalsozialistische Partei abgestimmt haben. Daraus werden nur mit Vorsicht Schlüsse gezogen werden können, weil durch das bisherige Meldeverfahren ja nicht alle Wiener Nationalsozialisten erfaßt wurden. Nicht erfaßt wurden die derzeit noch außerhalb Wiens sich aufhaltenden oder außerhalb Wiens internierten Wiener Nationalsozialisten, dann die sicherlich nicht unbeträchtliche Zahl der noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Nationalsozialisten und die Zahl derer, die sich der Registrierung entzogen haben. Für die Behauptung, daß die Zahl dieser Personen außerordentlich groß sei, liegen keinerlei Anhaltspunkte vor. Aus dem Zusammenhalt der Zahl der nationalsozialistischen Wähler von 1932 und der Zahl der Personen, die sich zur Registrierung gemeldet haben sowie der vermutlichen Zahl der vorgenannten Personengruppen und der im Kriege gefallenen Nationalsozialisten drängt sich bei aller Vorsicht doch der Schluß auf, daß durch das bisherige Meldeverfahren die Nationalsozialisten Wiens ziemlich vollständig erfaßt wurden. Sichere Schlüsse werden aber erst gezogen werden können, bis das Registrierungsverfahren abgeschlossen ist.

Gewisse Aufschlüsse ergeben sich auch, wenn die Gemeindebezirke nach der Zahl der registrierten Personen gereiht und damit die Reihenfolge verglichen wird, die sich nach der Zahl der nationalsozialistischen Stimmen bei der Gemeinderatswahl 1932 ergibt.

Registrierung	Gemeinderatswahl 1932
III.	III.
XV.	XIII.
XVIII.	XVIII.
II.	II.
XVI.	XVI.
IX.	V.
XIV.	IX.
VII.	XII.
XII.	IV.
V.	XVII.
XIX.	X.
XXI.	VII.
X.	XIX.
XVII.	XXI.
VIII.	VIII.
XIII.	VI.
VI.	XV.
IV.	XX.
XX.	XIV.
I.	I.
XI.	XI.

Aus dieser Gegenüberstellung ist ersichtlich, daß hier eine gewisse Parallelität herrscht. So steht in beiden Reihenfolgen der 3. Bezirk an der Spitze und die Bezirke I und XI an letzter Stelle. An der gleichen Stelle stehen in beiden Reihenfolgen noch der 18., 2., 16. und 8. Bezirk. Die Bezirke IX, X, XII, XIX, XX und XXI rangieren ungefähr an der gleichen Stelle. Eine größere Verschiebung in der Reihenfolge besteht bei den Bezirken VII, V, XVII, VI und IV. Es dürfte sich hiebei um Zufälligkeiten handeln. Bei den Bezirken XIII, XIV und XV kommt ein Vergleich nicht in Betracht, weil innerhalb dieser Bezirke seit 1932 größere Gebietsveränderungen vorgenommen wurden.

Tabelle I

ÜBERSICHT

über die registrierten Nationalsozialisten in Wien
(nach dem Stande vom 24. April 1946)

Bezirk	Zahl der gemeldeten Personen			Zahl der registrierten Personen			Zahl der gemeldeten aber nicht registrierten Personen			In der Registrierungsliste verzeichnet: Illegal			nicht Illegal		
	Männer	Frauen	Zus.	Männer	Frauen	Zus.	Männer	Frauen	Zus.	Männer	Frauen	Zus.	Männer	Frauen	Zus.
1.	1.887	851	2.738	1.883	851	2.734	4	—	4	421	162	583	1.462	689	2.151
2.	4.440	1.614	5.054	4.435	1.614	6.049	5	—	5	688	183	871	3.747	1.431	5.178
3.	5.548	2.528	8.075	5.524	2.524	8.048	24	4	28	1.464	590	2.054	4.060	1.934	5.994
4.	2.550	1.215	3.765	2.541	1.214	3.755	9	1	10	446	166	612	2.095	1.048	3.143
5.	3.339	1.333	4.672	3.333	1.330	4.663	6	3	9	766	251	1.017	2.567	1.079	3.646
6.	2.550	1.254	3.804	2.546	1.253	3.799	4	1	5	422	151	573	2.124	1.102	3.226
7.	3.210	1.555	4.765	3.207	1.555	4.762	3	—	3	591	190	781	2.616	1.365	3.981
8.	2.563	1.295	3.858	2.549	1.295	3.844	12	2	14	547	239	786	2.002	1.056	3.058
9.	3.871	1.797	5.668	3.865	1.791	5.656	9	3	12	910	313	1.223	2.954	1.479	4.433
10.	3.227	980	4.207	3.185	972	4.157	42	8	50	676	158	834	2.509	814	3.323
11.	1.229	300	1.529	1.229	300	1.529	—	—	—	214	44	258	1.015	256	1.271
12.	3.359	1.356	4.715	3.356	1.355	4.711	3	1	4	511	164	675	2.845	1.191	4.036
13.	2.588	1.218	3.806	2.584	1.218	3.802	4	—	4	554	226	780	2.028	994	3.022
14.	3.708	1.509	5.217	3.699	1.506	5.205	9	3	12	548	152	700	3.151	1.354	4.505
15.	4.509	1.740	6.249	4.487	1.736	6.223	22	4	26	512	145	657	3.975	1.591	5.566
16.	4.262	1.692	5.954	4.252	1.692	5.944	10	—	10	541	138	679	3.711	1.554	5.265
17.	2.894	1.093	3.987	2.885	1.092	3.977	9	1	10	904	286	1.190	1.981	806	2.787
18.	4.140	2.065	6.205	4.128	2.065	6.193	10	2	12	715	275	990	3.412	1.791	5.203
19.	3.242	1.342	4.584	3.242	1.342	4.584	—	—	—	794	285	1.079	2.448	1.057	3.505
20.	2.634	738	3.372	2.634	738	3.372	—	—	—	633	152	785	2.001	586	2.587
21.	3.517	983	4.500	3.501	978	4.479	16	5	21	826	170	996	2.675	808	3.483
22.	1.022	251	1.273	1.019	251	1.270	3	—	3	270	26	296	756	218	974
23.	1.061	250	1.311	1.054	248	1.302	7	2	9	261	43	304	793	205	998
24.	2.423	889	3.312	2.413	889	3.302	10	—	10	876	317	1.193	1.537	572	2.109
25.	2.324	906	3.230	2.317	906	3.223	7	—	7	597	179	776	1.720	727	2.447
26.	1.266	556	1.822	1.266	556	1.822	—	—	—	291	98	389	975	458	1.433
Zus.	77.363	31.310	108.673	77.134	31.271	108.405	228	40	268	15.978	5.103	21.081	61.159	26.165	87.324

Tabelle II

ÜBERSICHT

über die von den in Wien registrierten Nationalsozialisten eingebrachten Gesuche um Entregistrierung
(nach dem Stande vom 24. April 1946)

Bezirk	Eingebracht:			Stattgegeben:			Nicht stattgegeben:			Nicht erledigt:		
	Männer	Frauen	Zus.	Männer	Frauen	Zus.	Männer	Frauen	Zus.	Männer	Frauen	Zus.
1.	1.652	726	2.378	265	91	356	1.064	553	1.617	323	82	405
2.	3.847	1.446	5.293	351	96	447	1.596	833	2.429	1.900	517	2.417
3.	4.868	1.680	6.548	438	57	495	2.909	1.727	4.636	640	777	1.417
4.	2.141	1.079	3.220	508	110	618	1.025	810	1.835	639	128	767
5.	2.650	1.125	3.775	516	174	690	1.917	806	2.723	217	145	362
6.	2.125	1.105	3.230	104	56	160	402	276	678	1.619	773	2.392
7.	2.692	1.345	4.037	401	112	513	1.778	889	2.667	572	285	857
8.	2.200	1.147	3.347	332	99	431	871	606	1.477	960	479	1.439
9.	3.218	1.158	4.376	549	158	707	1.731	715	2.446	878	345	1.223
10.	2.812	838	3.650	239	36	275	2.228	752	2.980	345	50	395
11.	860	224	1.084	91	18	109	656	193	849	113	13	126
12.	2.867	1.165	4.032	433	80	513	2.431	1.084	3.515	3	1	4
13.	2.170	1.062	3.232	211	245	456	1.753	946	2.699	45	32	77
14.	3.203	1.326	4.529	310	49	359	2.627	1.239	3.866	266	38	304
15.	4.276	1.544	5.820	667	137	804	3.502	1.370	4.872	107	37	144
16.	3.496	1.431	4.927	287	75	362	3.071	1.336	4.407	138	20	158
17.	2.230	887	3.117	120	25	145	2.019	841	2.860	91	21	112
18.	3.491	1.751	5.242	595	208	803	2.621	1.488	4.109	275	55	330
19.	3.114	1.266	4.380	218	44	262	2.774	1.187	3.961	122	35	157
20.	2.212	637	2.849	198	144	342	1.396	388	1.784	618	105	723
21.	2.773	836	3.609	140	26	166	2.446	776	3.222	187	34	221
22.	775	176	951	57	13	70	614	130	744	104	33	137
23.	659	168	827	75	7	82	392	137	529	192	24	216
24.	1.877	696	2.573	149	13	162	201	72	273	1.527	611	2.138
25.	1.879	758	2.637	227	36	263	1.085	511	1.596	567	211	778
26.	923	424	1.347	1	—	1	1	—	1	921	424	1.345
Zus.	65.010	26.000	91.010	7.482	2.109	9.591	43.110	19.665	62.775	13.369	5.275	18.644

Tabelle III

ÜBERSICHT

über die in Wien registrierten Nationalsozialisten, nach Altersgruppen (nach dem Stande vom 24. April 1946)

Bezirk	Bis zum 20. Lebensjahr			vom 21. bis 30. Lebensjahr			vom 31. bis 40. Lebensjahr			vom 41. bis 50. Lebensjahr			vom 51. bis 60. Lebensjahr			vom 61. bis 70. Lebensjahr			vom 71. bis 80. Lebensjahr			Über 80 Jahre		
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
1.	—	—	—	55	57	112	286	172	458	561	268	829	623	226	849	295	93	388	71	27	98	—	—	—
2.	8	26	34	107	131	238	872	317	1.189	1.416	473	1.889	1.208	409	1.617	682	217	899	138	40	178	4	1	5
3.	6	16	22	138	182	320	916	531	1.447	1.686	573	2.259	1.671	814	2.485	903	336	1.239	190	68	258	14	4	18
4.	5	9	14	48	78	126	347	234	581	798	317	1.115	837	390	1.227	417	156	573	74	30	104	15	—	15
5.	2	11	13	115	134	249	530	214	744	1.106	418	1.524	1.006	353	1.359	497	161	658	74	39	113	3	—	3
6.	—	—	—	64	103	167	265	250	515	726	354	1.080	749	378	1.127	573	127	700	169	41	210	—	—	—
7.	10	9	19	77	118	195	570	289	859	830	502	1.332	965	423	1.388	620	170	790	120	41	161	15	3	18
8.	3	4	7	83	91	174	397	216	613	768	410	1.178	810	377	1.187	405	153	558	78	41	119	5	3	8
9.	8	6	14	140	139	279	726	344	1.070	1.211	566	1.777	1.109	477	1.586	559	216	775	103	41	144	9	2	11
10.	2	4	6	95	104	199	578	177	755	1.211	345	1.556	879	249	1.128	357	83	440	60	10	70	3	—	3
11.	3	3	6	41	19	60	305	71	376	423	105	528	301	71	372	129	26	155	26	5	31	1	—	1
12.	7	13	20	106	119	225	537	266	803	1.107	459	1.566	1.041	310	1.351	463	160	623	93	28	121	2	—	2
13.	2	13	15	84	99	183	374	238	612	761	362	1.123	770	313	1.083	477	161	638	108	30	138	6	4	10
14.	11	14	25	108	133	241	594	265	859	1.181	446	1.627	1.096	435	1.531	587	177	764	116	35	151	6	1	7
15.	4	14	18	132	141	273	838	338	1.176	1.549	545	2.094	1.255	464	1.719	577	195	772	128	37	165	4	2	6
16.	3	18	21	129	167	296	720	338	1.058	1.549	520	2.069	1.207	410	1.617	547	204	751	93	34	127	4	1	5
17.	—	9	9	103	94	197	464	181	645	921	352	1.273	875	286	1.161	436	142	578	79	25	104	7	3	10
18.	6	13	19	132	165	297	622	329	951	1.205	606	1.811	1.227	579	1.806	753	289	1.042	173	77	250	9	8	17
19.	3	14	17	128	137	265	515	275	790	975	443	1.418	896	390	1.286	508	165	673	101	26	127	5	3	8
20.	5	12	17	102	70	172	549	128	677	998	284	1.282	678	157	835	261	78	339	41	9	50	—	—	—
21.	6	9	15	78	97	175	614	177	791	1.193	328	1.521	1.031	252	1.283	489	103	592	88	11	99	2	1	3
22.	—	5	5	24	29	53	218	33	251	359	76	435	296	60	356	115	23	138	27	4	31	—	1	1
23.	2	6	8	68	43	111	290	55	345	369	72	441	227	55	282	81	15	96	17	2	19	—	—	—
24.	15	34	49	145	98	243	527	183	710	709	247	956	587	204	791	332	109	441	93	15	108	3	1	4
25.	1	13	14	113	96	209	458	181	639	738	293	1.031	615	215	830	308	96	404	80	12	92	4	—	4
26.	4	5	9	77	60	137	231	110	341	367	181	548	321	121	442	214	66	280	48	13	61	4	—	4
Zus.	116	280	396	2492	2704	5196	13.343	5912	19.255	24.717	9545	34.262	22.280	8418	30.698	11.585	3721	15.306	2388	741	3129	125	38	163

Tabelle IV

ÜBERSICHT

über die als „Illegale" registrierten Nationalsozialisten in Wien (nach dem Stande vom 24. April 1946)

Bezirk	Bis zum 20. Lebensjahr			vom 21. bis 30. Lebensjahr			vom 31. bis 40. Lebensjahr			vom 41. bis 50. Lebensjahr			vom 51. bis 60. Lebensjahr			vom 61. bis 70. Lebensjahr			vom 71. bis 80. Lebensjahr			Über 80 Jahre		
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
1.	—	—	—	5	1	6	72	33	105	143	59	202	135	44	179	54	21	75	12	4	16	—	—	—
2.	—	—	—	7	2	9	113	33	146	244	56	300	205	44	250	105	41	146	13	7	20	—	—	—
3.	—	—	—	8	11	19	248	124	372	473	200	673	471	164	635	224	73	297	37	18	55	3	—	3
4.	—	—	—	66	29	95	126	42	168	165	64	229	85	24	109	4	7	11	—	—	—	—	—	—
5.	—	—	—	15	3	18	119	49	168	266	85	351	245	61	306	103	43	146	17	10	27	1	—	1
6.	—	—	—	4	9	13	38	28	66	107	44	151	141	47	188	110	17	127	22	6	28	—	—	—
7.	—	—	—	9	4	13	108	35	143	202	65	267	181	50	231	78	29	107	11	7	18	2	—	2
8.	—	—	—	4	6	10	97	52	149	184	71	255	166	73	239	78	29	107	17	8	25	1	—	1
9.	—	—	—	21	7	28	202	71	273	309	109	418	261	92	353	102	30	132	13	3	16	2	1	3
10.	—	—	—	8	5	13	134	32	166	279	63	342	171	41	212	74	13	87	10	4	14	—	—	—
11.	—	—	—	3	—	3	53	10	63	76	20	96	56	9	65	21	3	24	5	2	7	—	—	—
12.	—	—	—	6	6	12	81	36	117	182	44	226	173	49	222	57	22	79	12	7	19	—	—	—
13.	—	—	—	13	9	22	74	45	119	171	70	241	182	61	243	87	32	119	24	8	32	3	1	4
14.	—	—	—	14	3	17	101	30	131	163	52	215	166	45	211	86	20	106	18	2	20	—	—	—
15.	—	—	—	10	—	10	89	32	121	166	46	212	158	36	194	72	22	94	17	9	26	—	—	—
16.	—	—	—	7	2	9	92	34	126	227	57	284	138	26	164	64	14	78	13	5	18	—	—	—
17.	—	—	—	19	15	34	157	53	210	290	89	379	283	76	359	138	46	184	15	7	22	2	—	2
18.	—	—	—	10	9	19	104	44	148	219	77	296	238	90	328	117	40	157	27	14	41	—	1	1
19.	—	—	—	14	15	29	143	67	210	249	86	335	243	66	309	130	42	172	14	4	18	1	5	6
20.	—	—	—	12	—	12	123	32	155	238	61	299	174	40	214	77	19	96	9	—	9	—	—	—
21.	—	—	—	12	2	14	143	34	177	294	51	345	243	51	294	113	30	143	20	2	22	1	—	1
22.	—	—	—	4	2	6	60	4	64	92	9	101	90	6	96	20	4	24	4	1	5	—	—	—
23.	—	—	—	21	3	24	87	13	100	81	14	95	49	6	55	17	6	23	6	1	7	—	—	—
24.	—	—	—	39	17	56	201	77	278	267	98	365	198	74	272	132	42	174	38	9	47	1	—	1
25.	—	—	—	20	5	25	120	42	162	207	52	259	154	59	213	76	17	93	20	4	24	—	—	—
26.	—	—	—	8	4	12	41	18	59	97	35	132	85	27	112	47	13	60	12	1	13	1	—	1
Zus.	—	—	—	359	169	528	2926	1070	3996	5391	1677	7068	4692	1361	6053	2186	675	2861	406	143	549	18	8	26

Tabelle V/1

ÜBERSICHT

über die Berufsgliederung der registrierten Nationalsozialisten in Wien
(nach dem Stande vom 24. April 1946)

Bezirk	In der Land- und Forstwirtschaft			In Industrie und Handwerk			Handel und Verkehr			In sonstigen Erwerbszweigen			In freien Berufen		
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
1.	11	—	11	107	23	130	216	42	258	60	22	82	255	47	302
2.	6	2	8	352	22	374	244	70	314	149	33	182	250	29	279
3.	9	—	9	477	60	537	318	79	397	85	33	118	473	55	528
4.	—	—	—	187	32	219	98	33	131	194	20	214	358	58	416
5.	—	—	—	217	18	235	167	34	201	167	19	186	103	8	111
6.	5	—	5	211	18	229	153	23	176	144	60	204	226	29	255
7.	15	—	15	663	81	744	280	136	416	77	31	108	135	27	162
8.	5	—	5	236	44	280	170	44	214	51	27	78	250	56	306
9.	3	—	3	291	16	307	284	56	340	131	15	146	306	37	343
10.	9	2	11	163	9	172	107	16	123	143	35	178	119	35	154
11.	17	2	19	77	6	83	65	17	82	5	—	5	28	3	31
12.	8	—	8	237	39	276	107	14	121	230	53	283	213	20	233
13.	12	1	13	190	16	206	192	51	243	29	4	33	227	28	255
14.	8	1	9	275	26	301	150	26	176	29	6	35	276	80	356
15.	3	—	3	436	23	459	264	57	321	26	4	30	286	33	319
16.	3	2	5	330	19	349	271	74	345	56	14	70	81	11	92
17.	5	1	6	393	35	428	187	52	239	177	20	197	180	34	214
18.	15	—	15	326	35	361	289	71	360	53	12	65	308	58	366
19.	38	1	39	388	83	471	159	7	166	10	—	10	294	32	326
20.	6	—	6	163	21	184	138	48	186	—	—	—	68	19	87
21.	86	8	94	219	9	228	184	42	226	54	16	70	76	13	89
22.	72	5	77	145	8	153	17	1	18	19	4	23	36	—	36
23.	68	—	68	47	9	56	57	12	69	35	3	38	25	2	27
24.	169	34	203	432	35	467	264	42	306	142	15	157	89	30	119
25.	73	11	84	240	23	263	236	31	267	23	2	25	41	9	50
26.	26	4	30	167	30	197	12	2	14	25	10	35	54	7	61
Zus.	672	74	746	6.969	740	7.709	4.629	1.080	5.709	2.114	458	2.572	4.757	760	5.517

Tabelle V/2

ÜBERSICHT

über die Berufsgliederung der registrierten Nationalsozialisten in Wien
(nach dem Stande vom 24. April 1946)

Bezirk	Angestellte in öffentlichen Diensten			Angestellte in privaten Diensten			Arbeiter in öffentlichen Diensten			Arbeiter in privaten Diensten			Arbeiter Hausgehilfen		
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
1.	446	106	552	464	169	633	10	3	13	213	45	258	—	12	12
2.	1.172	229	1.401	830	324	1.154	115	21	136	984	148	1.132	—	12	12
3.	1.179	355	2.134	1.207	468	1.675	137	22	159	779	124	903	—	65	65
4.	626	189	815	616	239	855	55	10	65	242	34	276	1	11	12
5.	734	179	913	897	349	1.246	133	17	150	756	100	856	15	34	49
6.	598	159	757	687	220	907	34	6	40	301	62	363	—	4	4
7.	625	227	852	722	249	971	28	—	28	457	102	559	—	7	7
8.	771	224	995	639	229	868	28	7	35	247	82	329	2	17	19
9.	1.057	299	1.356	932	339	1.271	154	12	166	582	91	673	18	38	56
10.	687	87	774	521	199	720	62	8	70	1.208	136	1.344	1	16	17
11.	214	31	245	194	57	251	125	7	132	450	23	473	—	16	16
12.	1.005	247	1.252	559	244	803	158	17	175	587	91	678	5	36	41
13.	775	210	985	542	182	724	61	4	65	277	55	332	—	13	13
14.	1.099	247	1.346	540	177	717	232	11	243	748	106	854	10	56	66
15.	1.407	299	1.706	704	441	1.145	79	3	82	990	120	1.110	—	27	27
16.	1.050	191	1.241	831	312	1.143	93	11	104	1.325	183	1.508	4	35	39
17.	722	150	872	549	195	744	56	9	65	412	63	475	—	23	23
18.	1.164	335	1.499	1.035	361	1.396	28	2	30	531	111	642	1	14	15
19.	790	194	984	651	276	927	132	39	171	396	57	453	—	40	40
20.	768	116	884	406	122	528	71	12	83	806	118	924	—	15	15
21.	979	138	1.117	551	154	705	84	—	84	998	101	1.099	2	7	9
22.	134	39	173	63	2	65	175	3	178	283	24	307	4	26	30
23.	187	12	199	153	3	156	8	—	8	361	—	361	—	2	2
24.	516	98	614	99	48	147	18	18	36	454	49	503	—	15	15
25.	403	94	497	418	156	574	44	9	53	656	54	710	—	7	7
26.	386	90	476	166	46	212	60	3	63	186	15	201	3	9	12
Zus.	20.094	4.545	24.639	14.976	5.561	20.537	2.180	254	2.434	15.229	2.094	17.323	66	557	623

Tabelle V/3

ÜBERSICHT

über die Berufsgliederung der registrierten Nationalsozialisten in Wien
(nach dem Stande vom 24. April 1946)

Bezirk	Pensionisten: Männer	Frauen	Zus.	Studenten: Männer	Frauen	Zus.	Haushalt: Männer	Frauen	Zus.	Sonstige: Männer	Frauen	Zus.
1.	72	34	106	19	13	32	—	331	331	10	4	14
2.	265	59	324	13	21	34	2	611	613	53	33	86
3.	283	116	399	51	38	89	2	871	873	51	111	162
4.	91	53	144	20	16	36	—	503	503	53	16	69
5.	106	52	158	30	23	53	—	483	483	8	14	22
6.	141	56	197	22	20	42	4	568	572	20	28	48
7.	189	73	262	13	30	43	—	586	586	3	6	9
8.	148	70	218	36	18	54	—	419	419	15	9	24
9.	194	69	263	50	28	78	—	632	632	13	9	22
10.	112	30	142	14	6	20	—	332	332	39	61	100
11.	38	5	43	7	—	7	—	130	130	9	3	12
12.	194	49	243	20	24	44	—	499	499	33	22	55
13.	247	90	337	22	20	42	—	538	538	8	8	16
14.	280	87	367	33	26	59	—	649	649	19	8	27
15.	259	73	332	28	19	47	—	636	636	5	1	6
16.	220	79	299	22	26	48	—	691	691	9	1	10
17.	155	56	211	17	11	28	—	412	412	32	31	63
18.	331	154	485	45	44	89	—	864	864	2	4	6
19.	205	71	276	35	20	55	—	664	664	1	1	2
20.	124	26	150	28	19	47	—	208	208	56	14	70
21.	234	36	270	13	11	24	—	443	443	21	—	21
22.	48	4	52	2	7	9	—	125	125	21	3	24
23.	16	—	16	28	1	29	—	108	108	69	96	165
24.	183	33	216	29	23	52	—	432	432	18	17	35
25.	142	28	170	19	20	39	—	458	458	22	4	26
26.	144	32	176	25	15	40	—	289	289	12	4	16
Zus.	4.421	1.435	5.856	641	499	1.140	8	12.482	12.490	602	508	1.110

Die in der Tabelle I ausgewiesene Differenz zwischen der Zahl der gemeldeten und der registrierten Personen ist darauf zurückzuführen, daß sich einzelne Personen vorsichtshalber gemeldet haben, weil sie im Zweifel waren, ob sie registrierungspflichtig sind. Die genaue Prüfung der einzelnen Fälle hat aber ergeben, daß eine Registrierungspflicht nicht besteht. Die Differenz ist geringfügig und ohne Bedeutung für das Registrierungsergebnis.

Aus der Tabelle I ist noch die Zahl der Illegalen ersichtlich. Sie beträgt 19,44 Prozent von der Zahl der Registrierten. Die strenge Beurteilung der Illegalität findet darin ihren Ausdruck. Durch das Einspruchsverfahren wird die Zahl der Illegalen etwas sinken, da die Einspruchskommissionen nicht immer dem strengen Standpunkt des Magistrates zustimmen. Andererseits ist eine Erhöhung der Zahl der Illegalen zu erwarten, weil durch die im Zuge befindliche Sichtung von aufgefundenen Belegen (Karteien) der NSDAP bei einer größeren Zahl von Nationalsozialisten, die sich nicht als Illegale bekannt haben, nunmehr die Illegalität festgestellt erscheint.

Zu Tabelle II ist zu bemerken, daß, wie schon oben erwähnt wurde, das Nachsichtsgesuchsverfahren durch die 2. Verbotsgesetznovelle hinfällig geworden ist. Wie ebenfalls schon erwähnt wurde, haben nach dem Stande vom 24. September 1945 rund 90 Prozent aller Personen, die eine Meldung erstatteten, Nachsichtsgesuche eingebracht. Es war vorauszusehen, daß die Bestimmung des § 27 des Verbotsgesetzes, mit dem die Möglichkeit geschaffen wurde, sich um Nachsicht von der Registrierung zu bewerben, zu einer ungeheuren Belastung der Verwaltung führen würde. Als die 2. Verbotsgesetznovelle, durch die das ganze Nachsichtsgesuchsverfahren hinfällig wurde, in Kraft trat, waren bereits rund 80 Prozent der Nachsichtsgesuche vorläufig erledigt. Das Nachsichtsgesuchsverfahren hat sich in keiner Weise bewährt. Bemerkenswert ist, daß in dem Anfang Mai 1945 in den Tageszeitungen veröffentlichten Entwurf des Verbotsgesetzes eine Nachsicht von der Registrierung nicht enthalten war und erst bei der endgültigen Abfassung des Textes des Verbotsgesetzes eingefügt wurde.

Die Tabelle III zeigt, daß die Altersstufe vom 41. bis 50. Lebensjahr die höchste Zahl an Nationalsozialisten aufweist. Unmittelbar schließt sich daran die Altersstufe vom 51. bis 60. Lebensjahr. Die beiden Altersstufen umfassen die Geburtsjahrgänge 1886 bis 1905, die auch nach der Volkszählung von 1939 zahlenmäßig die stärksten gewesen sind. Im großen und ganzen läßt sich feststellen, daß die Altersstufen entsprechend ihrer Bevölkerungszahl in der NSDAP vertreten gewesen sein dürften. Damit widerlegt sich die Behauptung, daß die NSDAP ihren größten Anhang bei den jüngeren Personen hatte. Doch darf nicht außer acht gelassen werden, daß sich durch die Rückkehr der noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Nationalsozialisten die Verhältnisse zwischen den einzelnen Altersstufen verschieben können. Ein richtiges Bild, wie die einzelnen Altersstufen in der NSDAP vertreten gewesen sind, könnte sich übrigens nur dann ergeben, wenn auch die Zahl der gefallenen Nationalsozialisten einbezogen werden würde. Hiefür fehlt es aber an Anhaltspunkten.

Aus der Tabelle IV geht die Gliederung der als „illegal“ mit einem roten Strich in den Registrierungslisten bezeichneten Nationalsozialisten hervor. Auch hier stehen die Altersstufen vom 41. bis 50. und vom 51. bis 60. Lebensjahr (die Geburtsjahrgänge 1886 bis 1905) an der Spitze. Der prozentuale Anteil der „Illegalen“ an

der Zahl der Registrierten innerhalb der einzelnen Altersstufen berechnet sich für die Alterstufe

vom 21.	bis zum	30.	Lebensjahr	mit	10,1%,
„ 31.	„	„ 40.	„	„	20,7%,
„ 41.	„	„ 50.	„	„	23,5%,
„ 51.	„	„ 60.	„	„	20 6%,
„ 61.	„	„ 70.	„	„	18,7%,
„ 71.	„	„ 80.	„	„	17,5%,
und über 80 Jahre				„	15,9%.

An der Gesamtzahl der Registrierten Wiens sind Illegale der einzelnen Altersstufen wie folgt beteiligt:

Vom 21.	bis zum	30.	Lebensjahr	mit	0,487%,
„ 31.	„	„ 40.	„	„	3,686%,
„ 41.	„	„ 50.	„	„	6,519%,
„ 51.	„	„ 60.	„	„	5,583%,
„ 61.	„	„ 70.	„	„	2,639%,
„ 71.	„	„ 80.	„	„	0,506%,
und über 80 Jahre				„	0,023%.

Der durchschnittliche Anteil der Illegalen an der Gesamtzahl der Registrierten Wiens beträgt, wie schon angegeben wurde, 19,44 Prozent.

An der Gesamtzahl der als „illegal" Registrierten Wiens sind die 7 Altersstufen wie folgt beteiligt:

Vom 21.	bis zum	30.	Lebensjahr	mit	2,51%,
„ 31.	„	„ 40.	„	„	18,95%,
„ 41.	„	„ 50.	„	„	33,53%,
„ 51.	„	„ 60.	„	„	28,71%,
„ 61.	„	„ 70.	„	„	13,57%,
„ 71.	„	„ 80.	„	„	2,61%,
und über 80 Jahre				„	0,12%.

Zu bemerken ist, daß Illegale unter 21 Jahren nicht vorkommen können, da die Personen dieses Alters vor 1938 noch nicht das für Illegale vorgesehene Mindestalter von 18 Jahren erreicht haben konnten.

Die Tabelle V/1 fällt dadurch auf, daß der Anteil der selbständig Erwerbstätigen an der Zahl der registrierten Personen nur wenig mehr als 20 Prozent beträgt. Dies deutet vielleicht darauf hin, daß die Gewerbetreibenden im allgemeinen von dem Drängen, der NSDAP beizutreten, weniger behelligt wurden als zum Beispiel die öffentlichen Angestellten.

Die Tabelle V/2 weist den besonders hohen Anteil der öffentlichen Angestellten an der Zahl der Registrierten aus. Sie sind unter dem größten Druck gestanden. Die Arbeiter in öffentlichen Diensten haben allerdings diesem Druck weitaus stärkeren Widerstand entgegengesetzt. Die gleiche Erscheinung ergibt sich auch bei den Privatangestellten. Mag auch ihr Widerstand gegenüber den öffentlichen Angestellten größer gewesen sein, gegenüber der Arbeiterschaft ihrer Betriebe schneiden sie schlecht ab.

In der Tabelle V/3 ist der verhältnismäßig große Anteil der Studentinnen an der Gesamtzahl der Studenten auffällig. Er dürfte sich ausgleichen, wenn die Zahl der im Kriege gefallenen Studenten eingerechnet würde.

Durch die Tabellen I bis V soll nur vorläufig über die Ergebnisse der Registrierung berichtet werden. Ein endgültiger Überblick wird erst möglich sein, bis das Registrierungsverfahren unter Berücksichtigung des neuen Nationalsozialistengesetzes abgeschlossen ist. Da dies noch geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, erschien es angezeigt, schon jetzt der Öffentlichkeit die bisherigen Ergebnisse des Verfahrens zur Registrierung der Nationalsozialisten zugänglich zu machen.

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Öffentliche Sitzung vom 28. November 1946

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.
Schriftführer: Die GRe. Dinstl und Ing. Rieger.
(Beginn der Sitzung um 17 Uhr 12 Minuten.)

1. Die GRe. Kromus, Dr. Neubauer, Peischl und Doktor Robetschek sind entschuldigt.

2. Folgende Anträge werden auf Grund des § 23 der Gemeindeverfassung ohne Verhandlung angenommen:

(Pr. Z. 1128, P. 2.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Als „Großer Preis von Wien" beim Motorradrennen am 13. Oktober 1946 rund um das Heustadlwasser wird der Polizei-Sportvereinigung Wien eine Subvention von 3000 S gewährt.

(Pr. Z. 1130, P. 3.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Die Durchführung von Instandsetzungs- und Umänderungsarbeiten für die Errichtung eines Kinderheimes der Schwedenhilfe in dem derzeit in Verwendung der Finanzlandesdirektion stehenden Wohnhause, XIX, Hohe Warte 46, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von rund 67.000 S genehmigt. Die auflaufenden Kosten sind bis zur Beendigung der Verhandlungen mit dem Hauseigentümer und der Schwedenhilfe vorschußweise von der Gemeinde Wien zu tragen und interimistisch zu buchen.

(Pr. Z. 1098, P. 4.) In Abänderung des genehmigten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18, Zahl M.Abt. 18—590/46, Plan Nr. 1812, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Hoferstiege und der städtischen Straßenbahn Wien—Mödling in Liesing im 25. Bezirk im Sinne des § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Der als Vorgarten bezeichnete grün angelegte Grundstreifen ist gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

(Pr. Z. 1132, P. 5.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Die Preise für die Benützung der städtischen Bäder, die in den im Jahre 1938 eingemeindeten Gebieten liegen, mit Ausnahme des städtischen Bades Liesing, werden auf Grund der Zustimmung des Bundesministeriums für Inneres nach dem in der Beilage Nr. 48 ersichtlichen Vorschlag des Magistrates neu festgesetzt.

(Pr. Z. 1117, P. 6.) Der Abschluß eines Arbeitsvertrages mit der Wihoko (Wiener Holz- und Kohlenverkaufsgesellschaft m. b. H., Wien I, Neutorgasse 17) für die Unterzündholzmanipulation das Beladen der Lastkraftwagen und die Einkellerung in den Verbrauchsstellen wird gemäß Anbotschreiben vom 21. August 1946 im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

Berichterstatter: Vizebürgermeister Speiser.

3. (Pr. Z. 1095, P. 1.) Der vorgelegte Entwurf eines Kollektivvertrages für die städtischen Forstarbeiter wird genehmigt.

(Redner: GR. Lifka.)

Der Bürgermeister macht folgende Mitteilungen:

Im Zusammenhang mit meinem Berichte, den ich in der Gemeinderatssitzung am 21. Oktober 1946 über die wirtschaftliche Lage Wiens erstattet habe, sind Resolutionsanträge beschlossen worden, in denen Vorschläge zur Milderung der Notlage der Wiener Bevölkerung gemacht worden sind. Die GRe. Lauscher und Genossen haben nun in der letzten Sitzung des Gemeinderates am 14. November 1945 an mich die Anfrage gerichtet, was auf Grund dieser Vorschläge geschehen ist.

Auf die Anfrage teile ich mit, daß ich, wie dies in den Tageszeitungen bereits verlautbart wurde, auf Grund der Resolutionsanträge eine Denkschrift verfassen ließ, die die Forderungen der Stadt Wien an die Regierung enthielt. Um die Bedeutung der Denkschrift zu unterstreichen, habe ich sie persönlich in Begleitung der Amtsführenden Stadträte Flödl, Sigmund und Dr. Matejka dem Herrn Bundeskanzler am Samstag, dem 23. November v. J., überreicht. An die Überreichung der Denkschrift schloß sich eine eingehende Aussprache an, in der der Herr Bundeskanzler die zur Besserung der Lage getroffenen Maßnahmen bekanntgab und der Versicherung Ausdruck gab, daß alles geschehen wird, um eine einheitliche Behandlung aller Bundesländer zu gewährleisten.

Soweit es sich um Fragen handelt, die von der Stadt Wien im eigenen Wirkungsbereich behandelt werden können, wurden, soweit dies bisher möglich war, die entsprechenden Verfügungen getroffen So kann ich mitteilen, daß bereits 23 Wärmestuben eröffnet worden sind. Es ist zu hoffen, daß es möglich sein wird, insgesamt 45 Wärmestuben in Betrieb zu nehmen. Allerdings hängt dies davon ab, ob die notwendigen Brennstoffe zur Verfügung gestellt werden können. Die beantragte ausschließliche Verwendung des zugewiesenen Baumaterials für die Behebung von Dach- und Wohnschäden ist nicht möglich, weil auch andere lebenswichtige Betriebe berücksichtigt werden müssen, wie Spitäler, Schulen, Kindergärten und dergleichen. Die Durchführung minderwichtiger Bauarbeiten ist verboten. Im übrigen verweise ich darauf, daß die Abstufung der Dringlichkeit der einzelnen Bauvorhaben vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau in einer umfangreichen Liste festgelegt ist. In Fällen in denen Gefahr im Verzug ist, werden Bauaufträge an die Hausbesitzer erteilt Eine generelle Erlassung von Bauaufträgen an die Hauseigentümer zum Zwecke der Instandsetzung von bombenbeschädigten Räumen wäre zwecklos, weil nicht genügend Baumaterial vorhanden ist, um die vorliegenden Bauansuchen befriedigen zu können. Um der unbefugten Verwendung von Baumaterial zu steuern wurde die Polizei ersucht, die Bautätigkeit ebenfalls zu überwachen Außerdem wird demnächst eine Kundmachung erscheinen, in der vorgeschrieben wird, daß an allen Baustellen die Baubewilligung deutlich sichtbar angebracht sein muß. Das Wohnungsanforderungsgesetz wird nach wie vor energisch gehandhabt. Im übrigen hat der Magistrat, wie aus Zeitungsnachrichten bekannt ist, in den letzten Tagen Vorschläge wegen einer Novellierung des Wohnungsanforderungsgesetzes ausgearbeitet und dem zuständigen Bundesministerium überreicht. Den Wunsch, daß zur Wiederherstellung von Wohnräumen die Mittel des UNRRA-Fonds herangezogen werden, halte ich für undurchführbar. Die bezüglich der Holzbeschaffung und des Ankaufes von Ölöfen gemachten Vorschläge werden noch geprüft.

Ich bitte, jedenfalls zur Kenntnis zu nehmen, daß die Gemeinde bestrebt ist, alles zu tun, was eine Erleichterung der Lage herbeiführen kann.

5. (Pr. Z. 1137.) Der Bürgermeister stellt fest, daß nun die in der letzten Sitzung von den GRen. Rudolfine Muhr und Genossen eingebrachte Anfrage (Nr. 2), betreffend die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln im allgemeinen und mit Kartoffeln im besonderen, sowie die Antwort des Amtsführenden Stadtrates Sigmund besprochen werden.

(Redner: Die GRe. Weinberger, Lauscher und Amtsführender Stadtrat Sigmund.)

6. (Pr. Z. 1136 und 1135.) Der Bürgermeister stellt fest, daß nun der dringliche Antrag (Nr. 6) der GRe. Steinhardt und Genossen, betreffend neue Richtsätze für Erhaltungsbeiträge, und der dringliche Antrag (Nr. 5) der GRe. Dr. Soswinski und Genossen, betreffend die Auszahlung einer Beihilfe an Hinterbliebene der Opfer des Faschismus, vereinbarungsgemäß unter einem besprochen werden.

(Redner: Die GRe. Steinhardt und Dr. Soswinski, Amtsführender Stadtrat Dr. Freund, GR. Dr. Altmann und Amtsführender Stadtrat Honay.)

Der Bürgermeister teilt mit, daß er die beiden Anträge gemäß § 17 der Geschäftsordnung dem Magistrat zur weiteren Behandlung zuweist.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 20 Uhr 2 Minuten.)

Anträge, Anfragen und Antworten

Anfrage (Nr. 5) der GRe. Lauscher und Genossen an den Herrn Bürgermeister. (Pr. Z. 1173.)

Vor einigen Tagen wandte sich eine Jugend-Delegation aus 16 Wiener Großbetrieben an die Vorstände der drei demokratischen Parteien. Sie schilderte die schwere Lage der arbeitenden Jugend, die durch den Krieg und die Nöte der Nachkriegszeit besonders gelitten hat.

Die jahrelange Unterernährung hat unserer Jugend bereits katastrophale gesundheitliche Schäden zugefügt, wie wiederholt von maßgebenden Stellen festgestellt wurde. Laut heutigen Presseberichten haben die Forderungen der arbeitenden Jugend nun ihren ersten Erfolg gezeitigt: es wurde ihr die Schwerarbeiterkarte zugesichert. Es ist zu hoffen, daß diese Zusicherung auch verwirklicht wird.

Unserer arbeitenden Jugend wird es aber nur unter ständiger weiterer Gefährdung ihrer Gesundheit möglich sein, bei der mangelhaften Bekleidung, besonders bei dem fast vollständigen Fehlen von Schuhen, im kommenden Winter ihrer Arbeit nachgehen zu können. Diese Umstände sind gewiß nicht dazu angetan, den Aufbauwillen unserer oft geschmähten Jugend zu fördern.

Die jungen Arbeiter forderten nebst der Schwerarbeiterkarte ein Paar Schuhe, ein Paar Strümpfe und ein Hemd noch vor den Weihnachtsfeiertagen. Nach Pressemitteilungen wurde der Jugenddelegation von den Vertretern aller Parteien ihre Unterstützung zugesagt.

Gemäß § 16 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien stellen wir daher an den Herrn Bürgermeister folgende Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister bereit, die bescheidenen Forderungen der arbeitenden, aufbauwilligen Jugend zu unterstützen und insbesondere auch namens der Stadt Wien dahin zu wirken, daß diese Forderungen noch vor den Weihnachtsfeiertagen erfüllt werden?

Beantwortung der Anfrage (Nr. 4) der GRe. Dr. Altmann und Genossen, betreffend Rechtsgrundlage der provisorischen Bezirksvertretungen. (Pr. Z. 1139.)

Zu Punkt 1 und 2 der Anfrage vom 14. November 1946, betreffend Rechtsgrundlage der provisorischen Bezirksvertretungen, teile ich mit, daß, solange die Grenzen der Stadt Wien gegenüber Niederösterreich und die sich

daraus zwangsläufig ergebenden Änderungen in der Begrenzung der einzelnen Bezirke nicht endgültig feststehen, ich den Zeitpunkt für die Erlassung eines Gesetzes über die Bildung der Bezirksvertretungen noch nicht für gekommen erachte.

Die bestehenden provisorischen Bezirksvertretungen wurden im Einvernehmen aller drei Parteien auf Grund des Ergebnisses der Gemeinderatswahlen gebildet und erfüllen meiner Auffassung nach die ihnen gestellten Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit.

Zu Punkt 3 teile ich mit, daß, um die wirksame Erfüllung dieser Aufgaben zu gewährleisten und ein gedeihliches Zusammenarbeiten zwischen Bezirksvorstehern und städtischen Ämtern zu erzielen, ich durch die Magistratsdirektion bereits mit Runderlaß vom 12. November 1946, Zahl M.D. 3043/46, die erforderlichen Weisungen erteilt habe.

Eine Ausfertigung des Erlasses schließe ich an.

Der Bürgermeister: Dr. h. c. Körner.

Stadtsenat

Sitzung vom 3. Dezember 1946

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Dr. Matejka, Novy, Sigmund sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: VBgm. Speiser und die StRe. Honay, Rohrhofer.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

Nachstehend genannte Beamte und Beamtinnen werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 1157; M.Abt. 2 a — M 1763) Maria Müllner.

(Pr. Z. 1161; M.Abt. 2 a — Sch 1752) Adolf Schindler.

(Pr. Z. 1162; M.Abt. 2 a — St 941) Hermine Stippl.

(Pr. Z. 1163; M.Abt. 2 a — St. 671) Anna Steinböck.

(Pr. Z. 1164; M.Abt. 2 a — W 1748) Rudolf Wolfinger.

(Pr. Z. 1166; M.Abt. 2 a — R 1464) Johann Rößler.

(Pr. Z. 1159; M.Abt. 2 a — F 1169) Ferdinand Fritsch.

(Pr. Z. 1158; G. W.) Dr.-Ing. Wolfgang Kittel.

(Pr. Z. 1165; M.Abt. 2 a — P 2046) Johann Pilch.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr. Z. 1168; Verw.Gr. XII/1399.)

Anschaffung einer Dampfkesselanlage samt Zubehör für das Dampfkraftwerk Engerthstraße; Sachkredit.

(Pr. Z. 1169; Verw.Gr. XII/1400.)

Anschaffung einer neuen Dampfkesselanlage samt Zubehör für das Dampfkraftwerk Simmering; Sachkredit.

(Pr. Z. 1170; Verw.Gr. XII/1391.)

Anschaffung von 150 Stück Motoren nebst 150 Satz Zahnrädern durch die Wiener Verkehrsbetriebe; Sachkredit.

(Pr. Z. 1171; Verw.Gr. XII/1411.)

Instandsetzung (Erneuerung) von 180 kriegsbeschädigten Trieb- und Beiwagen der Wiener Verkehrsbetriebe; Sachkredit.

(Pr. Z. 1172; Verw.Gr. XII/1256.)

Zeitliche Beschränkung der Benützungsdauer der Straßenbahn-Schülerkarten.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 28. November 1946

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GRe. Bock, Deibl, Dr. Fischer, Fronauer, Fürstenhofer, Pleyl, Dipl.-Ing. Rieger, Swoboda, Felix, Wiedermann, ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Friedl, die SRe. Dipl.-Ing. Barousch, Dipl.-Ing. Loibl.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Soswinski, Schandara.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. 198/46; M.Abt. 37 — Bb XIX/196/46.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer hölzernen Verkaufs- und Lagerhalle für Zwecke einer Brennstoffhandlung auf der städtischen Liegenschaft E. Z. 255, Heiligenstadt, im 19. Bezirk, Heiligenstädter Straße 145, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 22. September 1946 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 190/46; M.Abt. 37 — Bb XXIII/346/46.)

Die nachträgliche Baubewilligung für den Wiederaufbau der öffentlichen Brückenwaage auf dem Grundstück 969/1, Ortsraum, in E. Z. 368, Rauchenwarth, in Wien XXIII, Rauchenwarth, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 201/46; M.Abt. 37 — Bb XIX/169/46.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Transformatorenhauses an der Krottenbachstraße auf dem Grundstück 429/1, E. Z. 380, Unter Sievering, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 24. Oktober 1946 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 200/46; M.Abt. 37 — Bb XXI/273/46.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein Behelfsheim auf dem städtischen Grundstück 2436, LDt. E. Z. 390, Leopoldstadt, in Wien XXI, nächst Schiffmühlenstraße, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter den in der Bauverhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen bestätigt.

(A. Z. 197/46; M.Abt. 37 — Bb 120/46.)

Die den Bestimmungen des § 103, Abs. 3, Punkt b, der BO. für Wien nicht entsprechende Herstellung eines Badezimmers über einer Holzdecke wird als Ausnahme gemäß § 133, Abs. 3, der BO. für Wien bewilligt und die Baubewilligung gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

(A. Z. 195/46; M.Abt. 37 — Bb XIV/323/46.)

Die nachträgliche Baubewilligung für eine Werkzeughütte auf der der Stadt Wien gehörigen Liegenschaft, 14. Bezirk, Hadersdorf-Weidlingau, Bekehrtystraße, E. Z. 1170, Hadersdorf, Gst. Nr. 378/29, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A. Z. 185/46; M.Abt. 35 — 33/46.)

Für den Umbau des Lastenaufzuges Nr. 11.941 im Reiniger Gebäude II im Gaswerk Simmering, XI, Eyzinggasse E. Z. 1864, vom hydraulischen auf elektrischen Betrieb wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, erteilt.

(A. Z. 196/46; M.Abt. 37 — Bb XIV/116/46.)

Der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes durch die Herstellung eines Bieraufzuges im Gehsteig Zehetnergasse vor dem Hause, XIV, Hütteldorfer Straße 257 a, identisch mit Zehetnergasse 43, E. Z. 514, Unter-Baumgarten, K.-Nr. 390, wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 30. Oktober 1946 festgesetzten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, Punkt d, der BO. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Fischer.

(A. Z. 174/46; M.Abt. 35 — P/237/a/46.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes gemäß dem vorgelegten Verzeichnis, Mag.Zl. 237/a/46 vom 17. Oktober 1946, wird unter den gestellten Bedingungen und gegen Entrichtung des gemäß Punkt VII des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. Juni 1922, Pr. Zl. 6283, in jedem Einzelfall festgesetzten Platzzinses zugestimmt.

(A. Z. 191/46; M.Abt. 35 — P/241/a/46.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes gemäß dem vorgelegten Verzeichnis, Mag.Zl. 241/a/46 vom 23. Oktober 1946, wird unter den gestellten Bedingungen und gegen Entrichtung des gemäß Punkt VII des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. Juni 1922, Pr. Zl. 6283, in jedem Einzelfall festgesetzten Platzzinses zugestimmt.

(A. Z. 166/46; M.Abt. 37 — Bb XXIII/284/46.)

Die Baubewilligung für die Anschüttung von rund 3 Millionen Kubikmeter Bauschutt von zerstörten Häusern in verschiedenen Bezirken Wiens auf den städtischen Grundstücken 185, 186 und 187, Katastralgemeinde Albern, L.T. 710 und Gst. 243 öffentliches Gut, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift gemäß § 133, Abs. 1, BO. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A. Z. 193/46; M.Abt. 35 — 707/46.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause, VI, Theobaldgasse 1, Gst.-Nr. 194/12, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der Bauordnung für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 194/46; M.Abt. 43 — 4635/46.)

Die Gebühr für das Befahren der städtischen Friedhöfe mit Personenkraftwagen wird auf 2 S, für Motorräder mit Beiwagen auf 1 S erhöht.

(A. Z. 186/46; M.Abt. 35 — 716/46.)

Für den Umbau der Feuerung eines Hochdruckkessels im Kesselhaus der Zentralküche des Allgemeinen Krankenhauses, IX, Lazarettgasse 14, E. Z. 342, auf Ölfeuerung, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, erteilt.

(A. Z. 187/46; M.Abt. 35 — 750/46.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause, IV, Operngasse 34, Gst.-Nr. 681/32, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 188/46; M.Abt. 35—922/46.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause, I, Deutschmeisterplatz 4, Gst.-Nr. 1784, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 189/46; M.Abt. 35 — 1002/46.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause, II, Reichsbrückenstraße 25, Gst.-Nr. 2598/13, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A. Z. 163/46; M.Abt. 44 — 132/46.)

Für die durch die Anschaffung der in den Sommerbädern neueingeführten Halbtagskarten und der Neuauflage verschiedener Drucksorten entstandenen Mehrkosten wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 723, Bäder, unter Post 26, Kanzleierfordernisse (derzeitiger Ansatz 7100 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 723, Bäder, unter Post 20, Erhaltung der Gründe, Wege und Anlagen, Gebäudeerhaltung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A. Z. 204/46; M.Abt. 43 — 1443/46.)

Die Bestellung des Karl Weinknecht zum Totengräber des Vösendorfer Friedhofes wird unter Zugrundelegung der Dienstvorschrift für die Totengräber der nicht in Eigenregie der Gemeinde Wien stehenden Friedhöfe genehmigt.

Als Entschädigung für seine im Auftrage der Friedhofsverwaltung geleisteten Arbeiten haben die in der Zusammenstellung des Magistrates angeführten Ansätze zu gelten.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A. Z. 203/46; M.Abt. 37 — Bb XII/409/46.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Baracke auf Teilen der städtischen Grundstücke 221 und 222 in E. Z. 116 und 292, Grundbuch Gaudenzdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 30. Oktober 1946 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 205/46; M.Abt. 37 — Bb XVI/290/46.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Kanzleigebäudes auf dem Lagerplatz der Firma „Wihoko" im 16. Bezirk, Paltaufgasse 2, im öffentlichen Gut der Katastralgemeinde Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 31. Oktober 1946 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A. Z. 157/46; M.Abt. 49 — 1156/46.)

Die Verpachtung der städtischen Grundstücke Nr. 325, 339, 323 und Teile von 342/1 und 341 in LTEZ. 173 der Katastralgemeinde Auhof, in Wien,

XIII, Hörndlwald (F. V. Lainz der Stadt Wien), im Ausmaße von zirka 80.000 Quadratmetern an die Sozialistische Partei Österreichs, Bezirksleitung Hietzing, in Wien, XIII, Wolkersbergenstraße 170, als Sportanlage sowie zur Errichtung einer Badeanlage mit Tagesheim- und Erholungsstätte für die „Kinderfreunde“ ab 1. Oktober 1946 auf die Dauer von 10 Jahren, das ist bis 30. September 1956, zum jährlichen Pachtzins von 800 S, wird unter den im beiliegenden Bestandvertragsentwurf vereinbarten Bedingungen genehmigt.

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 28. November 1946

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: VB. Speiser, StR. Dr. Exel, die GRe. Hummel, Lauscher, Marek, Mazur, Muhr, Ing. Rieger, Tanzer, Jacobi sowie Gen.-Dior. Resch, die Direktoren Dipl.-Ing. Benesch und Ing. Stremayr, Vet.-Amtsdirektor Dr. Tschermak.

Entschuldigt: Die GRe. Kromus und Peischl.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Ing. Stremayr.

(A. Z. XII/42/46; M.Abt. XII/1399/46.)

Die Anschaffung eines 100/125-t/h-Dampfkessels für die 22-at-Anlage des Kraftwerkes Engerthstraße einschließlich Kohlenstaub- und Ölfeuerung, Elektrofilter für Rauchgasreinigung, Antriebsmaschinen für Kohlenmühlen und Hilfspumpen, Kohlenfördereinrichtungen, verschiedenem Zubehör und Reserveteilen und baulichen Herstellungen wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 10,000.000 S bewilligt, der im Finanzplan der Wiener Elektrizitätswerke für das Wirtschaftsjahr 1947 vorzusehen ist und aus den aus den Abschreibungsbeträgen verfügbaren Mitteln und aus den verfügbaren Kassenbeständen zu decken ist.

(A. Z. XII/43/46; M.Abt. XII/1400/46.)

Die Anschaffung eines neuen 100/125-t/h-Dampfkessels für die 35-at-Anlage des Kraftwerkes Simmering einschließlich Kohlenstaub- und Ölfeuerung, Elektrofilter für die Rauchgasreinigung, Antriebsmaschinen für Kohlenmühlen und Hilfspumpen, Kohlenfördereinrichtungen, verschiedenem Zubehör und Reserveteilen sowie den baulichen Herstellungen wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 7,400.000 S bewilligt, der im Finanzplan der Wiener Elektrizitätswerke für das Wirtschaftsjahr 1947 vorzusehen ist und aus den aus den Abschreibungsbeträgen verfügbaren Mitteln und aus den verfügbaren Kassenbeständen zu decken ist.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

(A. Z. XII/41/46; M.Abt. XII/1391/46.)

Für die Anschaffung von 150 Stück Motoren EM 60/600 nebst 150 Satz Zahnrädern durch die Wiener Verkehrsbetriebe wird ein Sachkredit in der Höhe von 3,015.000 S bewilligt, der den im Wirtschaftsplan unter der Post 13 angeführten Sachkredit um 2,375.000 S übersteigt. Gleichzeitig wird der unter der Post 13 sichergestellte Geldbedarf von 134.000 S auf 450.000 S erhöht. Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Art zu bedecken.

(A. Z. XII/44/46; M.Abt. XII/1411/46.)

Die Instandsetzung (Erneuerung) von 180 kriegsbeschädigten Trieb- und Beiwagen durch die Firmen Simmering-Graz-Pauker A. G., Lohnerwerke Ges. m. b. H., Österr. Saurerwerke A. G. und Automobilfabrik Gräf & Stift A. G. wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 900.000 S bewilligt, der im Wirtschaftsplan 1946 vorgesehen und in der dort angegebenen Art zu bedecken ist.

(A. Z. XII/46/46; M.Abt. XII/1256/46.)

Die Gültigkeit der Schülerstreckenkarten wird auf die Zeit von Betriebsbeginn bis 21 Uhr in dem Sinne beschränkt, daß die letzte Fahrt spätestens um 21 Uhr angetreten werden muß. An Sonn- und Feiertagen sind die Schülerstreckenkarten nach wie vor ungültig.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Exel.

(A. Z. XII/45/46; M.Abt. XII/1406/46.)

Die zwischen der Stadt Wien einerseits und der Tierkörperverwertung und thermochemischen Fabrik Ges. m. b. H. andererseits vereinbarten Bedingungen, betreffend die Verpachtung der städtischen Wasenmeisterei, werden mit Wirkung vom 1. Jänner 1947 geändert.

Abt. 33 — ö. A. 213/46

Kundmachung

Wegen Vergebung der Anstreicherarbeiten bei der Instandsetzung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung wird von der Abteilung 33 des Magistrates der Stadt Wien am Freitag, dem 20. Dezember 1946, um 11 Uhr, in der Abteilung eine öffentliche Anbotsverhandlung abgehalten. Die Anbotsbehelfe können in der Abteilung 33 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form in der Abteilung 33 zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht den Vorschriften entsprechend ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen. Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

M.Abt. 33 — Stadtbauamt

Wien, am 22. November 1946.

Landesgesetzblatt für Wien *)

Das am 30. November 1946 ausgegebene 10. Stück enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 5 November 1946, betreffend das Verbot des Wildabschusses in Wien.

*) Einzelne Stücke des Landesgesetzblattes für Wien sind gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 3 Groschen für den Bogen (2 Seiten), jedoch mindestens 20 Groschen für das Stück, im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien III, Rennweg 12 a, erhältlich.

„Statistische Nachrichten“

Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt. Erscheinen monatlich.

Nummer 3 vom 25. November 1946

Inhalt: Die Wirtschaftslage — Arbeitsmarkt im September 1946 — Ergebnisse der Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten 1939 — Die Ehelösung im Jahre 1945 — Schweinezählung — Obsternte — Die natürliche Bevölkerungsbewegung in Österreich in den Jahren 1938 bis 1944 — Die Nationalratswahlen vom 25. November 1945 — Der österreichische Außenhandel von Jänner bis September 1946.

Neufestsetzung der Preise für die städtischen Bäder

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28. November 1946 zu Pr. Z. 1132, P. 5, beschlossen:

Städtisches Bad Mödling

Warmbad

	Bisheriger Preis S	Neuer Preis S	Erhöhung S
Dampfbad mit oder ohne Schwimmhalle:			
Dampfbad ohne Wäsche, außer Freitag	1.—	1.20	—.20
Dampfbad ohne Wäsche, Freitag	—.80	1.20	—.40
Dampfbad ohne Wäsche, 5 Stück	4.50	5.40	—.90
Wannenbad I. Kl., ohne Wäsche	—.75	—.90	—.15
Wannenbad I. Kl., ohne Wäsche, Freitag	—.65	—.90	—.25
Wannenbad I. Kl., ohne Wäsche, 5 Stück	3.50	4.—	—.50
Wannenbad II. Kl., ohne Wäsche	—.60	—.70	—.10
Wannenbad II. Kl., ohne Wäsche, Freitag	—.50	—.70	—.20
Wannenbad II. Kl., ohne Wäsche, 5 Stück	2.70	3.20	—.50
Schwimm- und Brausebad:			
Erwachsene	—.65	—.70	—.05
Erwachsene, Freitag	—.55	—.70	—.15
Erwachsene, 5 Stück	3.—	3.20	—.20
Nachzahlung für ½ Stunde	—.30	—	—
Nachzahlung für 1½ Stunden	—	—.50	—
Kinder bis 1.30 m	—.40	—.30	—.10
Kinder bis 1.30 m, Donnerstag 13—17	—.25	—.30	—.05
Kinder bis 1.30 m, Freitag	—.30	—.30	—
Nachzahlung für 1½ Stunden	—	—.30	—
Schüler, klassenweise	—.20	—.20	—
Besucherkarte für Erwachsene	—.20	—.20	—
Besucherkarte für Kinder	—.10	aufgelassen	
Schwimmunterricht:			
Erwachsene, einzeln	—.70	—.85	—.15
Erwachsene, 10 Stück	6.30	7.60	1.30
Kinder, einzeln	—.25	—.30	—.05
Kinder, 10 Stück	2.25	2.70	—.45
Wertsachenaufbewahrung	—.10	—.10	—

Sommerbad

	Bisheriger Preis Werktag S	Bisheriger Preis Sonn- u. Feiertag S	Neuer Preis S	Erhöhung S
Kabine: Tageskarte	—.65	—.90	1.30	—.40
Halbtagskarte bis und ab 13.30 Uhr (neu)	—	—	—.80	—
Mitbenützung: Tageskarte	—.40	—.50	—.70	—.20
Halbtagskarte bis und ab 13.30 Uhr (neu)	—	—	—.40	—
Kästchen: Tageskarte	—.45	—.65	—.90	—.25
Halbtagskarte bis und ab 13.30 Uhr (neu)	—	—	—.50	—
Kurzzeitkarte (12—14 und ab 17 Uhr) nur ab 16 Uhr (neu)	—.25	—	—.30	—
Wechselkabine: Tageskarte	—.40	—.50	—.70	—.20
Halbtagskarte (neu)	—	—	—.40	—
Kinder bis 1.30 m: Tageskarte	—.25	—.30	—.20	—.10
Aufzahlung vom Sommerbad auf Dampfbad	—.60	—.60	—.60	—
Wertsachenaufbewahrung	—.10	—.10	—.10	—

	Bisheriger Preis S	Neuer Preis S	Erhöhung S
Mietkabinen (Kästchen):			
Kabine Nr. 1 u. 2 mit 3 Dauerkarten	53.—	65.—	12.—
Kabine Nr. 3 u. 8 mit 2 Dauerkarten	40.—	50.—	10.—
Außenkabine mit 1 Dauerkarte	21.—	26.—	5.—
Innenkabine mit 1 Dauerkarte	18.—	22.—	4.—
Kabine auf der Sonnenterrasse	16.—	20.—	4.—
Kästchen	13.—	16.—	3.—

Dauerkarten:

	Bisheriger Preis S	Neuer Preis S	Erhöhung S
Mitbenützung für Erwachsene	8.—	10.—	2.—
Mitbenützung für Kinder bis 1.30 m	4.—	6.—	2.—
Wechselkabine für Erwachsene	10.—	10.—	—
Wechselkabine für Kinder bis 1.30 m	8.—	6.—	2.—

Dampf- und Wannenbad Klosterneuburg

	Bisheriger Preis S	Neuer Preis S	Erhöhung S
Dampfbad ohne Wäsche	1.—	1.20	—.20
Dampfbad ohne Wäsche, 5 Stück	4.—	4.80	—.80
Wannenbad I. Kl., ohne Wäsche	—.70	—.90	—.20
Wannenbad I. Kl., ohne Wäsche, 5 Stück	—	4.—	Neueinführ.
Wannenbad II. Kl., ohne Wäsche	—.50	—.70	—.20
Wannenbad II. Kl., ohne Wäsche, 5 Stück	—	3.10	Neueinführ.
Kinder ohne Wäsche, nur in Begleitung Erwachsener	—.25	—.30	—.05
Fußbad	—.20	—.30	—.10
Leihgebühren: Bademantel	—.17	—.30	—.13
Trockentuch	—.17	—.20	—.03

Strandbad Klosterneuburg

	Bisheriger Preis Werktag S	Bisheriger Preis Sonn- u. Feiertag S	Neuer Preis S	Erhöhung S
Kabine: Tageskarte	—.70	1.—	1.30	—.30
Halbtagskarte bis 14 Uhr	—.40	—	—.80	—
Halbtagskarte ab 14 Uhr	—.60	—.80	—.80	—
Kästchen: Tageskarte	—.50	—.80	—.90	—.10
Halbtagskarte bis 14 Uhr	—.40	—	—.60	—
Halbtagskarte ab 14 Uhr	—.40	—.60	—.60	—

	Bisheriger Preis Werktag S	Bisheriger Preis Sonn- u. Feiertag S	Neuer Preis S	Erhöhung S
Mitbenützer (Besucher):				
Tageskarte	—.40	—.60	—.70	—.10
Halbtagskarte bis 14 Uhr	—	—	—.50	—
Halbtagskarte ab 14 Uhr	—	—.40	—.50	—.10
Kinder: Tageskarte	—.20	—.20	—.20	—
Mitbenützung: Reihenkarte nur an Werktagen gültig				
zu 10 Stück	3.—		aufgelassen	
zu 5 Stück	Neueinführung		2.50	—

Dauerkarten: Nur an Werktagen gültig, ohne Gebühr für die Beistellung einer Umkleidegelegenheit (bisherige Einschränkung auf Einheimische entfällt).

	Bisheriger Preis S	Neuer Preis S	Erhöhung S
Kabine: Erwachsene	10.—	15.—	5.—
Kästchen: Erwachsene	5.30	7.—	1.70
Hoch- und Oberschüler	4.—	7.—	3.—
Kinder	1.60	2.50	—.90
Zusatzkarten für Dauerkabinen und Hütten:			
Erwachsene, Ortsfremde	8.—	12.—	4.—
Erwachsene, Einheimische	5.30	12.—	6.70
Kinder, Ortsfremde	4.—	4.—	—
Kinder, Einheimische	1.60	4.—	2.40
Gebühren für Badehütten im Privatbesitz:			
Reinigungsentgelt für Wegflächen	6.67	10.—	3.33
Pflichtdauerkarten	13.30	15.—	1.70
Jede weitere Dauerkarte für Erwachsene	8.—	12.—	4.—
Jede weitere Dauerkarte für Kinder	4.—	4.—	—

Die Ermäßigung für Einheimische bei Miete von Hütten und Kabinen wird aufgehoben.

Anmerkung: Die obere Grenze für Kinderkarten, bisher 14 Jahre, wird, wie in den anderen Wiener Bädern, auf 1.30 m abgeändert.

Strombad Kritzendorf

	Bisheriger Preis Werktag	Bisheriger Preis Sonn- u. Feiertag	Neuer Preis	Erhöhung
	S	S	S	S
Kabine: Tageskarte	—.40	1.—	1.20	—.20.
Halbtagskarte ab 13 Uhr	—.25	—.65	—.70	—.05
Mitbenützung und Eintritt für Gäste:				
Tageskarte	—.40	—.65	—.80	—.15
Halbtagskarte ab 13 Uhr	—.25	—.40	—.50	—.10
Kästchen: Tageskarte	—.40	—.80	—.80	—
Halbtagskarte ab 13 Uhr	—.25	—.40	—.50	—.10
Kinder (bis 14 Jahre), neu, bis 1.30 m, Tageskarte	—.20	—.25	—.20	—.05
Schüler bei klassenweisem Besuch	—.20	—	—.20	—

	Bisheriger Preis	Neuer Preis	Erhöhung
	S	S	S
Durchgangskarte	—.65	—.70	—.05
Durchgangskarte, Rücklösung innerhalb ½ Stunde	—.55	—.50	—.05
Leihgebühren: Leintuch	—.33	—.30	—.03
Handtuch	—.20	—.20	—
Badehose	—.20	—.20	—
Frauenkleid	—.33	—.30	—.03
Wertsachenaufbewahrung	—.10	—.10	—
Dauerkarten:			
Kabine mit 2 Dauerkarten	27.—	30.—	3.—
Kabine mit 1 Dauerkarte	20.—	23.—	3.—
Mitbenützung, Erwachsene	9.—	10.—	1.—
Mitbenützung, Kinder	4.50	5.—	—.50

Anmerkung: Kinderkarten bisher für Kinder bis 14 Jahre
neu für Kinder bis 1.30 m gültig.

Bad Hadersdorf-Weidlingau

Wannen- und Brausebad

	Bisheriger Preis	Neuer Preis	Erhöhung
	S	S	S
Wannenbad mit Wäsche	—.75	—.90	—.15
Wannenbad ohne Wäsche	—.65	—.80	—.15
Gemeinsames Brausebad für Erwachsene, mit Wäsche	—.25	—.30	—.05
Gemeinsames Brausebad für Erwachsene, ohne Wäsche	—.18	—.20	—.02
Gemeinsames Brausebad für Kinder, mit Wäsche	—.15	—.20	—.05
Gemeinsames Brausebad für Kinder, ohne Wäsche	—.08	—.10	—.02
Leihgebühr: Trockentuch	—.10	—.20	—.10

Schwimm-, Sonnen- und Luftbad

	Bisheriger Preis Werktag	Bisheriger Preis Sonn- u. Feiertag	Neuer Preis	Erhöhung
	S	S	S	S
Kabine: Tageskarte	—.60	—.80	1.20	—.40
Halbtagskarte bis und ab 13.30 Uhr	—	—.60	—.70	—.10
Mitbenützung: Tageskarte	—.40	—.40	—.60	—.20
Halbtagskarte bis und ab 13.30 Uhr	—.25	—.25	—.30	—.05
Kästchen und Wechselkabine:				
Tageskarte	—.40	—.80	—.90	—.10
Halbtagskarte bis und ab 13.30 Uhr	—	—.60	—.60	—
ab 16 Uhr	—.25	—.25	—.30	—.05
Kinder: Tageskarte	—.20	—.30	—.20	—.10
Schüler bei klassenweisem Besuch	—.05	—	—.05	—
Leihgebühr: Trockentuch	—.10	—.10	—.20	—.10
Badehose	—.20	—.20	—.20	—

Anmerkung: Kinderkarten bisher für Kinder bis zum 16. Jahre, in Hinkunft für Kinder bis 1.30 m, wobei Schüler über 1.30 m Kinderkarten erhalten.

Städtisches Bad Gumpoldskirchen

(verpachtet)

	Bisheriger Preis Werktag	Bisheriger Preis Sonn- u. Feiertag	Neuer Preis	Erhöhung
	S	S	S	S
Wannenbad:				
Wannenbad ohne Wäsche	—.70	—.70	—.80	—.10
Schwimm-, Sonnen- und Luftbad:				
Kabine: Tageskarte	—.40	—.50	—.90	—.40
Halbtagskarte bis und ab 13.30 Uhr	—	—	—.60	Neu
Kästchen: Tageskarte	—.40	—.50	—.60	—.10
Halbtagskarte bis und ab 13.30 Uhr	—	—	—.40	Neu
Jugendliche, 14—18 Jahre Tageskarte	—.30	—.40	—*)	—
Kinder bis 14 Jahre (neu, bis 1.30 m) Tageskarte	—.20	—.30	—.20	—.10
Dauerkarte: Erwachsene	—	13.—	16.—	3.—
Jugendliche	—	10.—	—*)	—
Kinder wie oben	—	8.—	8.—	—

*) Jugendliche über 1.30 m erhalten in Hinkunft, wenn sie Schüler sind, Kinderkarten.

Städtisches Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Himberg

(verpachtet)

	Bisheriger Preis	Neuer Preis	
	S	S	
Kabine für 4 Stunden	—.67	aufgelassen	
Kabine: Tageskarte	—	—.90	neu
Halbtagskarte	—	—.50	neu
Wechselkabine und Mitbenützung			
für 4 Stunden	—.27	—	aufgelassen
Tageskarte	—	—.60	neu
Halbtagskarte	—	—.40	neu
Kinder bis 1.30 m:			
für 4 Stunden	—.15	—	aufgelassen
Tageskarte	—	—.20	neu
Leihgebühr: Badehose	—.13	—.20	

Anmerkung: Umstellung des Preissystems von vierstündiger Badezeit auf Tages- und Halbtagskarten.

Städtisches Wannenbad Fischamend

	Bisheriger Preis	Neuer Preis	Erhöhung
	S	S	S
Wannenbad mit Wäsche (Trockentuch)	—.67	—.80	—.13
Wannenbad ohne Wäsche	—.50	—.70	—.20

Baubewegung

vom 27. November bis 3. Dezember 1946

Neubauten:

10. Bezirk: Landgutgasse 59, Kindergartenbaracke, Philomena-Kloster, 10, Alxingergasse 6, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (M.Abt. 37 — Bb 10/510/46).

22. Bezirk: Hirschstetten, nächst Spargelfeldstraße, Gst. 421/31, Siedlungshaus, Josef und Theresia Zöhrer, 22, Radlgrund 31, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donaufelder Straße 101 (M.Abt. 37 — Bb 21/855/46).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Kärnter Straße 51, Wiederaufbau, Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, 1, Renngasse 1, Bauführer unbekannt (36/20552).

„ „ Sterngasse 13, Bauabänderung, Elise Kozel, 9, Hörlgasse 18, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 12 (36/20609).

„ „ Marc Aurel-Straße 9, Wiederinstandsetzung, Josef Paikr, im Hause, Bauführer Bmst. Barak u. Czada, 7, Neubaugasse 36 (36/20758).

„ „ Schillerplatz 3 (Akademie der bildenden Künste), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677) (M.Abt. 64 — 1867/46).



2. Bezirk: Untere Donaustraße 43, Errichtung eines Lagerschuppens, Betty Pelzer, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Ehrhäusl, 3, Erdberger Lände 16 (36/20573).

„ „ Schiffamtsgasse 15, Wiederinstandsetzung, Israelitische Kultusgemeinde, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1460).

„ „ Volkertmarkt, Wiederaufbau von 31 Markthütten mit 66 Verkaufsständen, Baukomitee, Obmann Rudolf Wiedner, 2, Haidgasse 9, Bauführer Bmst. Josef Taschner, 1, Biberstraße 11 (36/20713).

3. Bezirk: Strohgasse 6, Aufstellung einer Zwischenwand, Bauwerber unbekannt, Bauführer Reformbaugesellschaft Handl u. Co., 1, Wipplingerstraße 12 (36/20529).

„ „ Göllnergasse 15, Wiederinstandsetzung Magazin I und II, Josef Voigt u. Co., 1, Hoher Markt 1, Bauführer Bmst. Toldrian u. Co., 8, Lammgasse 7 36/20631).

„ „ Arsenal, Objekt 18 (Heeresgeschichtliches Museum), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677) (M.Abt. 64 — 1859/46).

„ „ Stadtpark, Meierei Hübner, bauliche Umgestaltung, Hans Hübner, 1, Jasomirgottstraße 3, Bauführer unbekannt (35/1448).

4. Bezirk: Argentinier Straße 12, Errichtung eines Kühlraumes, Heinrich Pasching, 4, Goldeggasse 33, Bauführer Bmst. Ing. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (36/20777).

5. Bezirk: Embelgasse 56, Wiederinstandsetzung, Franz Weber, 8, Josefsgasse 5, Bauführer Bmst. Hans Reißer, 17, Kalvarienberggasse 11 (20477).

„ „ Schloßgasse 2, Bauabänderung (Waschräume), N. Sturm, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12 (36/20633).

„ „ Matzleinsdorf, Frachtenbahnhof, Magazinzubau, Intercontinentale AG., 1, Deutschmeisterplatz 4, Bauführer Bmst. L. Policky, 19, Döblinger Hauptstraße 23—25 (35/1444).

5. Bezirk: Schönbrunner Straße 15, Errichtung einer Ölfeuerung, Leopold Trinko, Bäckerei, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1468).

„ „ Margaretengürtel 45, Wiederinstandsetzung, Büroräume, Vöslauer Dolomitwerk, Adolf Strauß, 12, Rotenmühlgasse 11, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/20685).

6. Bezirk: Dreihufeisengasse 13, Bauabänderung, Franz Jahn, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Them u. Co., 1, Walfischgasse 15 (36/20495).

„ „ Amerlingstraße 19, Umbau einer Ölfeuerung, Philipp Haas u. Söhne AG., im Hause, Bauführer Ing. A. Swoboda, 15, Ullmannstraße 47 (35/1502).

„ „ Mariahilfer Straße 117, Hofeinbauten, Ing. Franz Zolger, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Müller, 7, Lindengasse 57 (36/20557).

„ „ Gumpendorfer Straße 42—44, Bauabänderung, „Globus“, Kunstdruckerei, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Steppan, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (36/20562).

„ „ Linke Wienzeile 20, Wiederinstandsetzung, Dvorzak, Gastwirt, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Babinsky, 18, Währinger Straße 123 (36/20572).

7. Bezirk: Zieglergasse 73, Bauabänderung, Ernst Piesinger, im Hause, Bauführer Kubus Bau, Dipl.-Ing. Poszpisily u. Cerny, 3, Landstraßer Hauptstraße 39 (36/20527).

„ „ Lerchenfelder Straße 3, Wiederinstandsetzung, Franz Seidler, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Rothmüller, 6, Kasernengasse 9 (36/20771).

8. Bezirk: Maria Treu-Gasse 2, Wohnungsteilung, Hermine Berndt, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Göd, 8, Lange Gasse 41 (36/20625).

„ „ Josefstädter Straße 37, Errichtung eines Lastenaufzuges, Bauwerber M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Bauführer Bmst. Ing. J. Bauernhansl, 8, Florianigasse 23 (35/1483).

9. Bezirk: Wasagasse 22, Errichtung einer Ölfeuerung, Papierfabrik Falpa, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1473).

„ „ Borschkegasse 7, Bauabänderung, Dr. Ernst Csala, 9, Servitengasse 10, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hermann Haas, 17, Hernalser Hauptstraße 123 (36/20665).

„ „ Rotenlöwengasse 8, Wiederinstandsetzung, Anna Reim, 9, Währinger Straße 76, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (36/20666).

„ „ Hahngasse 12, Bauabänderung, Johann Hinterbucher, im Hause, Bauführer Ing. Simlinger und Toifl, Hoch-, Tief- u. Straßenbau-Gesellschaft m. b. H., 18, Kutschkergasse 2 (36/20767).

„ „ Mariannengasse 1, Bauabänderung, Dr. F. Urban, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Ullmann, 8, Lange Gasse 76 (36/20454).

„ „ Lazarettgasse 31, Bauabänderung, Paula Ruschka, 12, Wienerbergstraße 55, Bauführer Vianova Bau AG., 4, Argentinier Straße 2 (36/20549).

10. Bezirk: Katharinengasse 18, Kriegsschadenbehebung, Johann Bresovsky, 10, Favoritenstraße 206, Bauführer Bmst. Ing. L. Zdrahal, 13, Bossigasse 21 (M.Abt. 37 — Bb 10/356/46).

10. Bezirk: Triester Straße 106, Sicherungsarbeiten am Arbeiterwohnhaus K.-Nr. 515, Wienerberger Ziegelfabrik AG., 1, Karlsplatz 6, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (M.Abt. 37 — Bb 10/496/46).

„ „ Triester Straße 106, Kriegsschadenbehebung im Betrieb VII, Ringofen 9 und 10, Wienerberger Ziegelfabrik AG., 1, Karlsplatz 6, Bauführer Bmst. Franz Vorwahlner, 25, Inzersdorf, Draschestraße 55 (M.Abt. 37 — Bb 10/495/46).

„ „ Rotenhofgasse 13, Kriegsschadenbehebung, Gabriele Beer, im Hause, Bauführer K. A. Benirschke und Rudolf Wichart, 17, Güpferlingstraße 6 (M.Abt. 37 — Bb 10/460/46).

„ „ Wielandgasse 2, Kriegsschadenbehebung, Schulverein „Komensky“, im Hause, Bauführer Bauunternehmung „Granit“, 4, Wiedner Hauptstraße 17 (M.Abt. 37 — Bb 10/407/46).

12. Bezirk: Stachegasse 16, Errichtung einer Ölfeuerung, Lackfabrik O. Fritze, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1472).

13. Bezirk: Firmiangasse 31, Errichtung einer Ölfeuerung, Edmund Steinmetz, Bäckerei, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1465).

„ „ Gustav Groß-Gasse 25, Kleingarage, Dr. Paul Thomas, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Kochta, 1, Seilerstätte 14 (M.Abt. 37 — Bb 13/377/46).

„ „ Hietzinger Kai 103, Flugdächer, A. F. Grell, 6, Fillgradergasse 6, Bauführer A. F. Grell, 6, Fillgradergasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 13/383/46).

„ „ Björnsongasse 3, Überdachung des Stiegenhauses, Johann Raitmar, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Johann Pichler, 13, Mittermayergasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 13/386/46).

14. Bezirk: Penzinger Straße 76, Errichtung einer Ölfeuerung, Elin AG. für elektrische Industrie, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1464).

16. Bezirk: Rankgasse 28, Errichtung einer Ölfeuerung, Franziska Gröhs, Putzerei, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1471).

„ „ Degengasse 62, Errichtung einer Ölfeuerung, Josef Holzer, Bäckerei, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1467).

17. Bezirk: Rötzergasse 43, Errichtung einer Ölfeuerung, Otto Steffel, Bäckerei, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1466).

18. Bezirk: Schulgasse 8, Notdachherstellung, Rudolf Schwidernoth, 18, Gentzgasse 6, Bauführer Ing. Hanns Leisching, 8, Josefstädter Straße 34 (M.Abt. 37 — Bb 18/148/46).

„ „ Cottagegasse 19, Wiederinstandsetzung, E. Guttmann, im Hause, Bauführer Baufirma R. Kutsche u. A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 — Bb 18/154/46).

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 68, Kanzlei- und Werkstättengebäude, Franz Sekanina, 19, Heiligenstädter Straße 85, Bauführer Bmst. Benedikt Kastner, 16, Huttengasse 33 (M.Abt. 37 — Bb 19/324/46).

„ „ Nedergasse 28, Errichtung einer Ölfeuerung, Angestelltenversicherungs-Anstalt, 5, Blechturmgasse 11, Bauführer unbekannt (35/1478).

20. Bezirk: Pater Abel-Platz 1 (Polizeiwache „Floridsdorfer Brücke"), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1866/46).

" " Traisengasse 27, Wiederherstellung, Magazin, Intercontinentale AG., 1, Deutschmeisterplatz 4, Bauführer Bmst. L. Policky, 19, Döblinger Hauptstraße 23 (36/20546).

" " Wallensteinstraße 51, Wiederinstandsetzung, Lokal, Fassade, Franziska Götz, im Hause, Bauführer Bmst. Emilian Czermak, 2, Sterneckplatz 4 (36/20704).

21. Bezirk: Schwaigergasse 19, Aufstellung eines Öltanks, Hammerbrotwerke G. m. b. H., 2, Obere Donaustraße 15 a, Bauführer unbekannt (35/1477).

" " Hagenbrunn, Hauptstraße, K.-Nr. 13, Kriegsschadenbehebung, Sebastian Jechlinger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz (M.Abt. 37 — Bb 21/1013/46).

" " Kagraner Platz 19, Kriegsschadenbehebung, Johann Vogler, 22, Breitenlee, Ziegelhofstraße 54, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37 — Bb 21/732/46).

22. Bezirk: Oberhausen Nr. 50, Werkstätten- und Stallgebäude, Gustav Kriz, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf (M.Abt. 37 — Bb 21/731/46).

" " Aspernstraße 93, Kriegsschadenbehebung, Rudolf und Johanna Winkler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hansal, 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37 — Bb 21/800/46).

" " Groß-Enzersdorfer Straße 6, Kriegsschadenbehebung, Josef und Hermine Frühling, im Hause, Bauführer Bmst. Jakob Genswaider, 22, Zachgasse 7 (M.Abt. 37 — Bb 21/983/46).

23. Bezirk: Schwadorf 53, Errichtung einer Ölfeuerung, Johann Heyda, Bäckerei, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1469).

24. Bezirk: Guntramsdorf, „Unter dem Eichkogel", Lager- und Verkaufsraum, Fritz Zwerger, 24, Mödling, Neusiedler Straße 11, Bauführer Fa. Glatzel & Co., 24, Mödling, Schillerstraße 34 (M.Abt. 37 — Bb 24/661/46).

25. Bezirk: Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 25, Errichtung einer Ölfeuerung, Rudolf Malzer, Bäckerei, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1470).

Abbrüche:

18. Bezirk: Martinstraße 28, Abtragung der Gebäudereste, Fa. Karl Schmoll, 18, Theresiengasse 11, Bauführer Bmst. Bertwin Pichler, 18, Paulinengasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 18/150/46).

24. Bezirk: Achau, Wiener Straße 24, Abtragung des zerstörten Wohnhauses, Karl Eder und Marie Zimmer, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Reindl, 19, Paradisgasse 51 (M.Abt. 37 — Bb 24/659/46).

Grundabteilungen:

10. Bezirk: Favoriten, E. Z. 511, Gst. 1970, Verlassenschaft nach Ing. Anton Schindler, durch Dipl.-Ing. Ferdinand Schindler, Eichgraben (M.Abt. 64 — 1794/46).

" " E. Z. 1094, Gst. 708/1, Emilie Thiesing, 10, Siccardsburggasse 35, durch Notar Dr. Alois Raynoschek, 10, Keplerhof (M.Abt. 64 — 1810/46).

12. Bezirk: Hetzendorf, E. Z. 890, Gst. 459/6, Irma Stundner, 12, Arndtstraße 80, durch Notar Dr. Robert Auer, 12, Schönbrunner Straße 136 (M.Abt. 64 — 1795/46).

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. Z. 786, Gst. 919, Hilde Felber, 8, Josefstädter Straße 43/45, Paul Kenk, 8, Tigergasse 16 (M.Abt. 64 — 1832/46).

21. Bezirk: Kagran, E. Z. 1055, Gst. 374/13, Alois und Anna Farthofer, 11, Mühlsangergasse 16, durch Notar Dr. Leo Jellinek, 9, Nußdorfer Straße 20 (M.Abt. 64 — 1796/46).

" " E. Z. 37, Gst. 268, Leopold und Emma Wally, 21, Kagran, Rennbahnweg 164, durch Notare Dr. Conrad Krünes und Dr. Josef Hofbauer, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 1826/46).

" " E. Z. 1055, Gst. 374/20, Michael und Marie Spörk, 12, Längenfeldgasse 16, durch Notar Dr. Leo Jellinek, 9, Nußdorfer Straße 20 (M.Abt. 64 — 1827/46).

" " Stadlau, E. Z. 182, Gste. 573/7, 573/8, und E. Z. 255, Gst. 573/12, Alfred und Leopold Lengheim, 21, Erzherzog Karl-Straße 65—71, durch Notar Dr. Max Horwatitsch, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1797/46).

" " Gerasdorf, E. Z. 2233, Gst. 2180/4, Josef Riegler, 14, Hellmesbergergasse 12, durch Notarsubstitut Dr. Walter Zöhrer, 13, Trauttmansdorffgasse 14 (M.Abt. 64 — 1829/46).

" " Bisamberg, E. Z. 1076, Gst. 822/47, Carl Abensperg-Traun, durch Notar Dr. Max Horwatitsch, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1830/46).

24. Bezirk: Mödling, E. Z. 382, Gste. 810/12, 810/13, Rosa Perl, 24, Mödling, Franz Schubert-Gasse 24, durch Notar Dr. Hans Wiesbauer, 24, Mödling (M.Abt. 64 — 1828/46).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, E. Z. 834, Gst. 1323/2, Karl Sommerbauer, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 18 (M.Abt. 64 — 1833/46).

" " Inzersdorf, E. Z. 27, Gste. 222, 223, Dr. Elisabeth Pohl, 19, Felix Mottl-Straße 50, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 1815/46).

Fluchtlinien:

6. Bezirk: Mariahilf, E. Z. 833, Gst. 1084, für Magda Krautschneider, 6, Mollardgasse 72 (36/20759).

11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorfer Straße 171, für Maria Ramharter, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 733/46).

" " Gst. 598/22, E. Z. 2622, K. G. Simmering, für Franz und Aloisia Paß, 10, Wielandplatz 2/37 (M.Abt. 37 — Fl 741/46).

12. Bezirk: Arndtstraße 71, für Richard Wahringer, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 735/46).

17. Bezirk: Balderichgasse 19, für Maria Helmreich, im Hause (M.Abt. 37—Fl 736/46).

„ „ Gst. 929/1, E. Z. 15. K. G. Dornbach, für Friedrich Schreiber, 17, Frauengasse 4 (M.Abt. 37—Fl 747/46).

„ „ Gste. 927 und 928/1, E. Z. 23, K. G. Dornbach, für Elisabeth Reiter, 17, Andergasse 2 (M.Abt. 37—Fl 746/46).

21. Bezirk: An der Schanze, K.-Nr. 830, für Ferdinand Berger, im Hause (M.Abt. 37—Fl 748/46).

„ „ Koloniestraße 69, für Architekt Heinrich Hrdlicka, 4, Faulmanngasse 6 (M.Abt. 37—Fl 754/46).

23. Bezirk: Fischamend, Hainburger Straße 3, für Franz Brunnthaler, im Hause (M.Abt. 37—Fl 752/46).

24. Bezirk: Hennersdorf, Bachgasse 26, für Maria Brauneder, im Hause (M.Abt. 37—Fl 734/46).

„ „ Biedermannsdorf, Wiener Straße 12, für Anna Broschek, im Hause (M.Abt. 37—Fl 739/46).

25. Bezirk: Vösendorf, Hauptstraße 53, für Johann und Josefa Weiß, im Hause (M.Abt. 37—Fl 732/46).

„ „ Gst. 493, E. Z. 423, K. G. Atzgersdorf, für Franz und Leopoldine Karger, 25, Liesing, Breitenfurter Straße 2 (M.Abt. 37—Fl 743/46).

„ „ Gst. 1550/7, E. Z. 4210, K. G. Mauer, für Architekt Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (M.Abt. 37—Fl 744/46).

„ „ Vösendorf, Kalesa-Siedlung Nr. 7, für Anton Kloiber, 2, Hofstettergasse 4/2 (M.Abt. 37—Fl 750/46).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 26. November bis 2. Dezember 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bachmayer Maria, geb. Amon, Herstellung von Gabelbissen und Sandwiches, Minoritenplatz 5 (16. 10. 1946). — Dobyhal & Co., Kommanditgesellschaft, Binnengroßhandel, Import- und Exporthandel mit Jerseymodellkleidern, Neutorgasse 8 (4. 10. 1946). — Dr. Gröbmayer Erika, Handel mit Holzwaren, Dr. Karl Lueger-Ring 12 (19. 10. 1946). — Herz Ignaz, Exporthandel mit Papier und Papierwaren, Wipplingerstraße 34 (4. 11. 1946). — Juretič Therese, verwitwete Gollner, geb. Müller, Kleinverkauf von gebratenen Kastanien, Äpfeln und Erdäpfeln, Albertinaplatz am Albrechtsbrunnen (27. 9. 1946.) — Juretič Therese, verwitwete Gollner, geb. Müller, Kleinhandel mit Sodawasser, Fruchtsäften, Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Gefrorenem, Albertinaplatz am Albrechtsbrunnen (2. 10. 1946). — Löwy Alfred, Anzeigenbüro, beschränkt auf die Anbringung von Reklamen auf Spiegeln, Annagasse 1/IV/12 (18. 9. 1946). — Maizner Gottlieb, Damenschneiderhandwerk, Schottengasse 3/VII/II/38 (18. 9. 1946). — O. H. G. Merkert & Co., Industriemalerei, beschränkt auf die Bemalung von Papier-, Holz- und Lederwaren im Spritzverfahren, Mahlerstraße 13 (1. 10. 1946). — Pelan Franz, Herrenschneiderhandwerk, Fleischmarkt 22/III/III/58 (1. 10. 1946). — Platzmann Michael, Handelsagentur, Schwertgasse 4 (11. 10. 1946). — Pucher Herta, geb. Heldwein, Strickerhandwerk, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Graben 29 a (Trattnerhof 2) (7. 10. 1946). — Smejkal Franz, Herrenschneiderhandwerk, Wollzeile 6—8/55 (16. 9. 1946). — Schmied Herbert, Einzelhandel mit Galanteriewaren (ausgenommen Ledergalanteriewaren), Bijouteriewaren und Ziergegenständen aller Art, Freisingergasse 2 (8. 11. 1946). — Straßberger Otto, Handel mit gebrauchten Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und einschlägigem Zubehör, Maysedergasse 4 (29. 10. 1946). — Straßberger Otto, Handel mit neuen und gebrauchten Fahrrädern und deren Bestandteilen, Maysedergasse 4 (29. 10. 1946). — Waschek Hermine, geb. Mahlmeister, Einzelhandel mit Originalgemälden und Antiquitäten, Bäckerstraße 16 (9. 10. 1946). — Zimmermann Gustav, Haltung einer Garderobe, Akademiestraße 5 (14. 10. 1946).

2. Bezirk:

Chval Albert, Einzelhandel mit Papier-, Kurzwaren, Reiseandenken und Spielwaren, Prater, Straße des 1. Mai 43 (Kiosk) (29. 4. 1946). — Danzinger Georgine, geb. Prigl, Übernahmsstelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien und Plättereien, Wolfgang Schmälzl-Gasse 4 (13. 3. 1946). — Fischer Franz, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), gemäß § 60 der Gewerbeordnung, im Stadtgebiet von Wien, Franz Hochedlinger-Gasse 26/III/III/32 (1. 8. 1946). — Geldner Josef, Handelsvertetung für Korbwaren, Haus- und Küchengeräte, Galanterie-, Leder- und Strickwaren, insbesondere die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrgeschäften mit der Tschechoslowakei, Jugoslawien, Ungarn, Schweiz und Deutschland, Heinestraße 4/5 (12. 9. 1946). — Hirschfeld Alexander, Veredlung von Rohleder, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Große Mohrengasse 14 (2. 2. 1946). — Kail Stephanie, geb. Humer, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren, Kartoffeln, Zwiebeln, Essiggemüse und Trockengemüse, Heinestraße 37 (Gassenlokal) (2. 7. 1946). — Klaber Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Spitzen und einschlägigen Kurzwaren, Reichsbrückenstraße 32, Mezzanin 10 (16. 10. 1946). — Kobald

Wilhelm, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf Papier-, Kurz-, Galanterie-, Spiel- und Glaswaren sowie mit Bürobedarfsartikeln und Handarbeitsgarnen, Praterstraße 15/IV/I/14 (18. 9. 1945). — Komorous Maria Anna, Binnengroßhandel mit Reiseandenken und Wallfahrtsartikeln, Franzensbrückenstraße 21/I/II/21 (20. 8. 1946). — W. Kreuz & Co., Handelsagentur für Leder, Große Mohrengasse 6—8 (17. 1. 1946). — Kudláček Josef, Schneiden und Besprechen von Schallplatten (Schallplattenstudio), Castellezgasse 35 (9. 7. 1946). — Lettner Alois, Schuhmachergewerbe, Schöllerhofgasse 7/II/II/41 (24. 8. 1946). — Müller Aloisia, geb. Gundela, Damenschneidergewerbe, Zirkusgasse 29/II/I/11 (8. 8. 1946). — Mucher Theresia, geb. Reich, Einzelhandel mit Kurzwaren und Textilfutterstoffen, Lichtenauergasse 4/IV/27 (3. 7. 1946). — Németh Ladislaus, Trainieren von Galopppferden, Freudenau 65, Rennstall 2 (29. 5. 1946). — Neustadtl Rosa, geb. Butschowitz, Marktfahrergewerbe, Wolfgang Schmälzl-Gasse 12/7 (11. 12. 1945). — Pranger Viktoria, geb. Dworak, Damenschneidergewerbe, Ausstellungsstraße 31/II/12 (3. 9. 1946). — Schwab Katharina, geb. Haidinger, Damenschneidergewerbe, Lichtenauergasse 5, Mezzanin 10 a (5. 8. 1946). — Thenner Hermine, Damenschneidergewerbe, Novaragasse 48/II/11 (5. 8. 1946). — Tvaružek Alois (Isidor), Handel mit Altmetallen, Zirkusgasse 29/2 (13. 5. 1946). — Vokurka Alfred, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren und Kartoffeln, Obere Augartenstraße 22 (27. 5. 1946).

3. Bezirk:

Geppert Franz, Fleischer- (Großschlächter-) Handwerk, Großmarkthalle (14. 11. 1946). — Dr. Gruber Johann, Beratung in chemisch-technischen und chemisch-pharmazeutischen Fragen mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundene Tätigkeit, Rechte Bahngasse 8/III (7. 11. 1946). — Lautmann Maria, Damenschneiderhandwerk, Rüdengasse 6/III/29 (18. 11. 1946). — Sieber Henriette, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, insoweit er nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Gärtnergasse 7/14 (30. 10. 1946). — Schramböck Mathilde, geb. Theuerl, Handel mit Reisig, Invalidenstraße 13/II/35 (5. 11. 1946). — Stapenhorst Leonore, Herstellung von gelenklosen Spielpuppen aus Stoff nach einem Patent unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Landstraßer Hauptstraße 9/19 (31. 10. 1946). — Tafner Heinrich, Buchbinderhandwerk, Dietrichgasse 31 (12. 11. 1946). — Tanzer Karl Friedrich Ferdinand, Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten sowie deren Bestandteilen, medizinischen und elektrotechnischen Geräten sowie deren Zubehör, Glas-, Porzellan-, Keramik- und Holzwaren, Bijouterie-, Galanterie- und Lederwaren, Sportartikeln, Hörnesgasse 3/6 (16. 11. 1946).

4. Bezirk:

Artzberger Marie, Wäscheschneidergewerbe, Favoritenstraße 58 (27. 9. 1946). — Benisch Josef, Schlossergewerbe, Schwindgasse 19 (26. 9. 1946). — Böhnel Max, Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Metall-Galanteriespielwaren, Rundfunkgeräten, Bestandteilen, Maschinen, Motorfahrzeugen und deren Bestandteilen sowie elektrotechnischen Bedarfsartikeln, erweitert auf den Großhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Margaretenstraße 18 (30. 9. 1946). — Donnhofer Alfred, Mechanikergewerbe, Schönburgstraße 33 (11. 10. 1946). — Hausbrunner Martin, Maschinenbauergewerbe, Argentinierstraße 65 (26. 9. 1946). — Heller Maximilian, Handelsvertretung für Industriebedarf und Baumaterialien, Mayerhofgasse 6/6 (19. 10. 1946). — Jirak Johann, Zahntechnikergewerbe (Laboratorium), Karolinengasse 14 (26. 9. 1946). — Kornfeld Karl, Großhandel mit Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, Wiedner Hauptstraße 23 (21. 9. 1946). — Ostheim Felix, Handelsvertretung für landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Bedarfsartikel, Blechturmgasse 26/4 (30. 9. 1946). — Pichler Anni, Großhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, Naschmarkt, Stand Nr. 634/635 (19. 9. 1946). — Raditsch Josefa, Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Naschmarkt, Stand Nr. 199/200 (23. 9. 1946). — Richter Anna, Handpflege, Schelleingasse 54/12 (6. 9. 1946). — Rosenzweig Martha, Photographengewerbe, Wiedner Hauptstraße 55/1 (5. 7. 1946). — Sachers Therese, geb. Reiterer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, Flaschenbier, Wiedner Gürtel 54 (10. 10. 1946). — Skutezky Anna, Erzeugung von chemisch-kosmetischen Artikeln, Rechte Wienzeile 21 (23. 10. 1946). — Staßer Rudolf, Kurzfilmerzeugung, Floragasse 1 (12. 9. 1946). — Zirner Fritz, Handelsvertretung für Uhren und Bijouteriewaren, Kolschitzkygasse 7/9 (11. 10. 1946). — Zugmann Ludwig, Kleinhandel mit Wurstwaren, Käse, Eiern, Mehl, Grieß, Teigwaren, Brot und Gebäck, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Marmeladen, Honig, Obst, Flaschenweinen und Erfrischungsgetränken sowie gebrannten geistigen Getränken und Tee, Favoritenstraße 39 (28. 10. 1946).

5. Bezirk:

Annamichl Karl, Schildermalergewerbe, Wehrgasse 22 (7. 10. 1946). — Dkfm. Brunner Johann, Handelsvertretung für Eisen- und Metallwaren sowie für technische Artikel, Kohlgasse 32 (10. 9. 1946). — Dolezal Leopold, Feilbieten von heimischen Naturblumen und Waldprodukten (mit Ausnahme von Christbäumen und Brennholz im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße, in Wien beschränkt auf den Verkauf bei seßhaften Gewerbetreibenden auf Grund der Bewilligung gemäß § 2 der Vdg. Vbl. Wien Nr. 6/1939 vom 17. 10. 1946, Zl.: M.Abt. 63 D 322/46, Stolberggasse 21 (1. 7. 1946). — S. Haider, Alleininhaberin Aloisia Patzelt, Handelsagentur,

Rechte Wienzeile 71 (3. 9. 1946). — Hala Karl jun., Tischlergewerbe, Jahngasse 26, Tür 6—7 (21. 5. 1946). — Hofer Oskar, Binnengroßhandel mit Halb- und Fertigerzeugnissen der Obst- und Gemüsekonservenindustrie, Siebenbrunnengasse 73, Büro und Magazin (11. 10. 1946). — Jüngling Hans, Einzelhandel mit Textil-, Kurz-, Strick- und Wirkwaren, Kohlgasse 8 (18. 10. 1946). — Karlach Anton, Handel mit Christbäumen, Bräuhausgasse 64, Hof und Hausflur (9. 10. 1946). — Klein Leopoldine, Damenschneidergewerbe, Arbeitergasse 9—11 (23. 9. 1946). — Dr. Hans Kotek & Eduard Geyer, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Wiedner Hauptstraße 130/14 (1. 6. 1946). — Matzinger Ernestine, geb. Klaber, Putzmacherhandwerk, Wimmergasse 9/III/30 (4. 1. 1946). — Maxa Juliana, geb. Herberger, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Reibsand, Wascheln und Sägespänen sowie mit Besen, Reibbürsten und Reibtüchern, Högelmüllergasse 12/15 (20. 9. 1945). — Dr. Morrcroft van Linthoudt Hilda, geb. Scholes, Übersetzungsbüro für die englische und französische Sprache, Bräuhausgasse 49/8 (27. 9. 1946). — Ranovsky Eleonore, Kleinhandel mit Naturblumen, an der Reinprechtsdorfer Straße E. Z. 1045 (19. 9. 1946). — Sindelar Maximilian, Malergewerbe, Reinprechtsdorfer Straße 5 (8. 10. 1946). — Schanes Franz Leopold, Schaufenstergestaltung, Reinprechtsdorfer Straße 59/4 a (1. 10. 1946). — Dr. Schneider Robert, Psychologische Beratung, beschränkt auf Beratung des gesunden Menschen in ernsten Lebenslagen, Wiedner Hauptstraße 128 (26. 9. 1946). — Dr. Schneider Robert, Graphologie, Wiedner Hauptstraße 128 (26. 9. 1946). — Weißmann Edith, Damenschneidergewerbe, Margaretenstraße 147 (24. 9. 1946). — Zopf Aloisia, Einzelhandel mit Rauchrequisiten und einschlägigen Artikeln, Schloßgasse 16 (11. 10. 1946). — Zugsberger Karl, Tischlergewerbe, Bräuhausgasse 58 (16. 9. 1946).

6. Bezirk:

Loibl Antonia, geb. Korinek, Binnengroß- und Kleinhandel mit Wäsche-, Wirk-, Strick-, Kurz-, Textil-, Schnitt-, Konfektions- und Modewaren, Millergasse 43/II/17 (9. 9. 1946). — Seidenwaren-Gesellschaft m. b. H., Großhandel mit Textilmeterware und Damenoberkleidung, Mariahilfer Straße 71 (5. 11. 1946). — Vanek Stephan, Großhandel mit Textilmeterware, Theobaldgasse 15/18 (27. 11. 1946).

7. Bezirk:

Fauland Eugen Peter, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, beschränkt auf den Verkauf von Trachten- und Sportmodellen, Mariahilfer Straße 88a (16. 11. 1946). — Hlawatsch (Hlawac) Alois, Herrenschneiderhandwerk, Kandlgasse 47/11 (5. 11. 1946). — Nissel Adolf, Rundfunkmechanikergewerbe, Kandlgasse 9 (26. 8. 1946). — Spiekermann Alexander, Damenschneiderhandwerk, Kaiserstraße 40 (11. 10. 1946).

9. Bezirk:

Hubl Franz, Handelsvertretung für Elektromaschinen, Werkzeuge und medizinische Apparate, Heiligenstädter Straße 8/I/14 (9. 9. 1946).

10. Bezirk:

Fischer Johann, Fleischergewerbe, Alxingergasse 44 (8. 11. 1946).

11. Bezirk:

Bluhme Rosa, Damenschneidergewerbe, Schneidergasse 6—8 (18. 11. 1946). — Pechac Theresia, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Simmeringer Hauptstraße 90 (4. 11. 1946).

12. Bezirk:

Bauer Ludmilla, geb. Mayerhofer, Einzelhandel mit Damenoberbekleidung, Kinderoberbekleidung, Damen- und Kinderwäsche, Textilmeterwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Linoleum, Teppichen und Vorhängen, Schönbrunner Straße Nr. 197—199 (23. 8. 1946). — Bendak Ignaz, Kleinhandel mit Möbeln, Gierstergasse 6 (30. 10. 1946). — Breichner Elfriede, geb. Embacher, Handel mit Kunsteis, Hetzendorfer Straße 8 (2. 9. 1946). — Heinz Elisabeth, geb. Mlatecek, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Neuheiten sowie Papierwaren, Wienerbergstraße 20 (20. 7. 1946). — Holoubek Josef, Schildermalerhandwerk, Oswaldgasse 16 (24. 9. 1946). — Hromadnik Hermann, Herrenschneiderhandwerk, Steinbauergasse 14/5 (15. 11. 1946). — Jelinek Otto, Erzeugung chemisch-technischer Artikel unter Ausschluß jener, deren Erzeugung an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Eichenstraße 26 (16. 9. 1946). — Kolm Walter, Herstellung von Spielfilmen unter Ausschluß der Kurzfilmerzeugung, Khleslplatz 12 (9. 11. 1946). — Lindtner Martha, Damenschneiderhandwerk, Eibesbrunnergasse 33 (16. 8. 1946). — Miksch Ferdinand Kleinhandel mit Holzwaren für Tischlerzwecke, Fockygasse 39 (4. 11. 1946). — Musick Friedrich, Kleinhandel mit Schuhen, Niederhofstraße 2 (10. 8. 1946). — Redl Ludwig, Kupferschmiedehandwerk, Aichhorngasse 4 (14. 8. 1946). — Robetschek Josef, Handelsvertretung für Bücher und Zeitschriften, Steinbauergasse 8 (24. 9. 1946). — Sattler Marie, geb. Scheiber, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren, Kartoffeln und Agrumen, Wilhelmstraße 51 (2. 9. 1946). — Schlor Karl, Tischlerhandwerk, Herthergasse 35 (6. 8. 1946). — Schmid Friedrich, Malerhandwerk, Rollingergasse 27 (28. 10. 1946). — Schubert Theresia, geb. Uresch, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Wilhelmstraße 19 (9. 10. 1946). — Schubert Theresia, geb. Uresch, Beschaffung von Personalkrediten mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine Konzession gebunden ist, Wilhelmstraße 19 (9. 10. 1946). — F. Walek, Alleininhaberin Hilda Grohsmann, geb. Walek, Kleinhandel mit Eisen und Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten aller Art, Spielwaren, Holzwaren, Keramiken, Galanteriewaren, landwirtschaftlichen Geräten, Selbstrollern, Meidlinger Hauptstraße 38 (24. 10. 1946). — Wurlitzer Benno, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Teichackergasse 6/2 (7. 1. 1946).

13. Bezirk:

Erich Eisler & Co., Binnengroßhandel mit unechten Bijouteriewaren und Galanteriewaren, Hietzinger Hauptstraße 71 (30. 10. 1946). — E. Fritsch & Co., Groß- und Einzelhandel mit Tafelglas, Trauttmansdorffgasse 12 (6. 3. 1946). — Dipl.-Ing. Hudler Heinz, Laboratorium für Entwicklung von Apparaten und Geräten der Hochfrequenztechnik, Elektroakustik, Elektro-

optik sowie Elektromedizin, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit und mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Lainzer Straße 81 (9. 10. 1946). — Iglauer Antonia, Erzeugung kosmetischer Präparate auf kaltem Wege, mit Ausschluß solcher, deren Herstellung an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hietzinger Hauptstraße 54 (3. 10. 1946). — Peypert Friedrich, Einfuhr- und Ausfuhrgroßhandel mit Damen-, Kinder- und Herrenwäsche, Kupelwiesergasse 11/4a (3. 10. 1946). — Thyri Karl, Handelsvertretung für Bücher, Zeitschriften, Kurzwaren, Bilder und Kunstgegenstände, Franz Schalk-Platz 15/I (21. 10. 1946). — Zabransky Anton, Damenschneiderhandwerk, Auhofstraße 6 (26. 10. 1946).

14. Bezirk:

Danihel Josef, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von antiken Möbeln, Anzbachgasse 138 (4. 11. 1946). — Juraczka Franz, Malergewerbe, Hütteldorfer Straße 174 (14. 11. 1946). — Komoly Theodor, Großhandel mit Metallen und Metallwaren, Linzer Straße 14 (3. 10. 1946). — Polhak Rudolf Robert, Einzelhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Kinderwäsche, Vorhängen und Teppichen, Linoleum und Wachstuch, Sonnenweg 81 (11. 2. 1946). — Schönerer Alfred, Zuckerbäcker, Purkersdorf, Karl Kurz-Gasse 6 (10. 10. 1946). — Urbanek Alexander, Tischlergewerbe, Mitisgasse 23 (20. 5. 1946). — Zettel Anna, Kleinhandel mit Wirk- und Strickwaren und allen einschlägigen Kurzwaren, Achtundvierziger Platz 30 a (5. 11. 1946).

15. Bezirk:

Danzinger Franz, Kleinhandel mit Christbäumen, Zollernspergasse (Markt) (7. 11. 1946). — Karle Adolf, Schlossergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses mit Florian Lang, Huglgasse 13—15 (23. 10. 1946). — Kotasek Karl, Zuckerbäckergewerbe, Reindorfgasse 5 (19. 11. 1946). — Meyer Helene, geb. Urban, Binnengroßhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenwein, Goldschlagstraße 102 (29. 5. 1946). — Prowaznyk Richard, Tischlergewerbe, Braunhirschengasse 4 (6. 11. 1946). — „Te-ha", technische Artikel, Handelsvertretung, Ges. m. b. H., Groß- und Kleinhandel mit Motorrädern, Großhandel mit Fahrrädern sowie Kleinhandel mit Autobestandteilen und Automobilzubehör, Mariahilfer Straße 221 (12. 11. 1946). — Theuer Friederike, geb. Balga, Uhrmachergewerbe, Ullmannstraße 43 (29. 10. 1946).

16. Bezirk:

Ješina Franz, Binnengroßhandel mit Weinen aller Art in Flaschen und Gebinden, Ottakringer Straße 107 (14. 10. 1946).

17. Bezirk:

Krzisch Hermine, Damenschneidergewerbe, Hernalser Hauptstraße 153 (23. 10. 1946). — Pazelt Karl, Einzelhandel mit Sportgeräten, Ottakringer Straße 24 (31. 10. 1946). — Wittig Heinrich, Großhandel mit Därmen und Gewürzen, Beheimgasse 51 (6. 6. 1946).

18. Bezirk:

Höcht Franz, Kommissionswarenhandel mit Leder und Lederwaren, Wallrißstraße 86/8 (11. 10. 1946). — Hochenleutner Viktor, Christbaumhandel, Vinzenzgasse 8 (12. 11. 1946). — Jarmai Viktor, Kommissionswarenhandel mit Garnen und Textilerzeugnissen, Anton Frank-Gasse 20/2 (17. 10. 1946). — Dr. Krippl-Redlich Rudolf, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Bücher, Häute, Felle, Holz und Holzwaren, Eisen- und Stahlwaren, Linoleum und Korkwaren, Gentzgasse 38/11 (10. 10. 1946). — Meller Adolf, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garagierungsgewerbe), Michaelerstraße 20 (23. 9. 1946). — Resch Johann, Montieren von elastischen Metalldichtungen an Türen und Fenstern, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Alsegger Straße 36 (30. 9. 1946). — Wenisch Heinrich, Herstellung von Stoffpuppen, Stofftaschen, Stoffgürteln sowie Holzbroschen in Laubsägetechnik, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Pötzleinsdorfer Straße 53 (23. 9. 1946). — Wojatzek Otto, Erzeugung eines Stockes, insbesondere Krückenstockes nach eigenem Patent, mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Währinger Straße 135 (24. 9. 1946). — Wojatzek Otto, Groß- und Einzelhandel eines Stockes, insbesondere Krückenstockes nach eigenem Patent, Währinger Straße 135 (3. 10. 1946). — Zelezny Alois, Herstellung einer Ausgebevorrichtung für Zigaretten und Zigarren nach eigenem Patent, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Hofstattgasse 13/III/11 (15. 10. 1946). — Zickler Paula, geb. Eder, Geschäftsvermittlung, Währinger Straße 112 (16. 9. 1946).



19. Bezirk:

Cech Friedrich, Fuhrwerksgewerbe, soweit es nicht an eine Konzession gebunden ist, Weinberggasse 45 (25. 10. 1946). — Anton Heppich, Wenzowsky & Co., Lebens- und Genußmittel-, Import- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenwein, Heiligenstädter Straße 9 (24. 10. 1946). — Höfer Marie Martha, geb. Lorin, Privatgeschäftsvermittlung in anderen als Warenhandelsgeschäften, mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit oder, laut Verordnung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr vom 18. 5. 1926, BGBl. Nr. 128, an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Döblinger Hauptstraße 47 (18. 11. 1946). — Kobermann Maximilian, Fleischerhandwerk, eingeschränkt auf die Erzeugung von Fleisch-, Wurst- und Selchwaren, mit Ausschluß des Kleinverkaufes, Hammerschmidtgasse 9 (23. 11. 1946). — Kohlhauser Karl, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Cobenzlgasse 11 (4. 11. 1946). — Kostecka Cäcilie, geb. Ailer, verwitwete Schindler, Roßschlächterhandwerk, mit der Beschränkung der Gültigkeit auf den Kleinverkauf von frischem Pferdefleisch sowie Pferdewurstwaren und auf den Gewerbebetrieb im Standorte Pantzergasse 18 (21. 11. 1946). — Dipl.-Ing. Piller Walter, Einzelhandel mit elektrischen Bedarfsartikeln, elektrischen Heiz- und Kochapparaten, elektrischen Haushaltungsgeräten und elektrischen Leuchten, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Sieveringer Straße 81 (9. 11. 1946). — Stöhr Richard, Handelsvertretung für Schweißapparate und deren Zubehör, Dollinergasse 4 (30. 10. 1946).

20. Bezirk:

Hrastnig Johann, Großhandel mit Textilmeterware, Wäsche, Schneiderzubehör und einschlägigen Kurzwaren, Engelsplatz 10, IV/14 (24. 10. 1946). — Laimer Johann, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Bäuerlegasse 3 (3. 4. 1946). — Österreichische Großhandelsgesellschaft für Parfümerie- und Friseurbedarf „Rimée", Reisinger & Pichler, Erzeugung von chemischen Friseurspezialartikeln, Salzachstraße 39 (24. 9. 1945). — Österreichische Großhandelsgesellschaft für Parfümerie- und Friseurbedarf „Rimée", Reisinger & Pichler, Großhandel mit Friseureinrichtungen Friseurapparaten, Friseurbedarfsartikeln und Parfumeriewaren sowie mit Seifen, Wasch- und Putzmitteln, Salzachstraße 39 (5. 12. 1944). — Dipl.-Ing. Wieser Franz, fabrikmäßige Erzeugung von Schrauben, Dreh- und Fassonteilen sowie von Werkzeugen aus Stahl und Eisen, Handelskai 52 (30. 8. 1946).

Wiener Verkehrsbetriebe

Straßenbahnlinien im Betrieb

a) Rundlinien

Linie	
5	Buschschleife—Nordbahnhof—Nordwestbahnhof—Franz-Josefs-Bahnhof—Stadtbahn Josefstädter Straße
6	Mariahilfer Straße—Gellertplatz—Simmeringer Hauptstraße
106	Simmeringer Hauptstraße—Simmeringer Lände. (Nur an Werktagen)
8	Glatzgasse über Gürtel—Eichenstraße—Meidling Südbahnhof
10	Bahnhof Ottakring—Hietzinger Brücke, Hadikgasse
11	Stadlauer Brücke—Engerthstraße—Malinowski-Brücke
16	Wagramer Straße—Stadlau, Ostbahn
17	Kagran—Floridsdorf, Am Spitz
117	Leopoldau—Floridsdorf, Am Spitz
118	Hernalser Gürtel—Stadionbrücke
317	Kagran—Groß-Enzersdorf

b) Radiallinien

Linie	
25	Praterstern—Brücke der Roten Armee—Kagran, St.-Wendelin-Platz
31	Eßlinggasse—Transitbahn
31/5	Floridsdorf, Am Spitz—Alserstraße, Skodagasse
132	Floridsdorf, Am Spitz—Prager Straße—Strebersdorf
231	Franz-Josefs-Kai—Groß-Jedlersdorf
331	Franz-Josefs-Kai—Stammersdorf
36	Börseplatz—Nußdorf, Schätzgasse (täglich ab 22 Uhr bis Betriebsschluß)
38	Börseplatz—Grinzing, Himmelstraße
39	Börseplatz—Sievering, Karthäuserstraße
41	Schottengasse—Pötzleinsdorf, Schafberggasse
42	Währinger Gürtel, Kreuzgasse—Gersthof, Eckpergasse
43	Schottengasse—Neuwaldegg, St.-Anna-Kapelle
46	Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Bahnhof Ottakring, Joachimsthalerplatz
47	Bahnhof Ottakring—Baumgartner Höhe, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof"
48	Gablenzgasse—Dornbach, Vollbadgasse
49	Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Hütteldorf, Bujattigasse
52	Burgring—Linzer Straße—Hütteldorf, Bujattigasse
58	Burgring—Unter-St.-Veit, Verbindungsbahn
158	Unter-St.-Veit—Ober-St.-Veit, Wolfrathplatz
60	Hietzing—Lainz—Speising—Mauer, Lange Gasse
360	Mauer—Rodaun—Perchtoldsdorf—Maria-Enzersdorf—Mödling, Neugasse
62	Kärntner Ring—Eichenstraße, Philadelphiabrücke
62	Schedifkaplatz—Versorgungsheimplatz
65	Kärntner Ring—Triester Straße, Troststraße
165	Troststraße—Inzersdorf
66	Kärntner Ring—Tolbuchinstraße—Troststraße
67	Kärntner Ring—Favoritenstraße—Lehmgasse
167	Lehmgasse—Rothneusiedl
71	Schleife Schellinggasse—Rennweg—Zentralfriedhof, 3. Tor
72	Zentralfriedhof, 3. Tor—Schwechat
73	Simmeringer Hauptstraße—Kaiser-Ebersdorf, Münnichplatz
75	Stalinplatz—Parkring—Erdbergstraße—Stadionbrücke

c) Durchgangslinien

Linie	
A	Brücke der Roten Armee—Schwedenplatz—Ring—Kai—Buschschleife
B	Buschschleife—Schwedenplatz—Ring—Kai—Brücke der Roten Armee
Ak	Brücke der Roten Armee—Schwedenplatz—Kai—Ring—Buschschleife
Bk	Buschschleife—Schwedenplatz—Kai—Ring—Brücke der Roten Armee
D	Nußdorf—Ring—Südbahnhof
T	Zelinkaschleife—Ring—St. Marx, Grasbergergasse
H2	Hernals, Wattgasse—Ottakringer Straße—Alserstraße—Getreidemarkt—Thugutschleife
E2	Gersthof, Vorortelinie—Währinger Straße—Getreidemarkt—Matthäusschleife

d) Stadtbahnlinien

Linie	
WD	Friedensbrücke über Donaukanallinie—Wientallinie—Hütteldorf
DG	Hietzing über Wientallinie—Donaukanallinie Verbindungsbogen—Gürtellinie—Meidlinger Hauptstraße
GD	Meidlinger Hauptstraße über Gürtellinie Verbindungsbogen—Donaukanallinie—Wientallinie—Hietzing

e) Autobus-Außenlinie

Linie	
20	Nußdorferplatz—Kahlenbergerdorf—Klosterneuburg-Kierling
22	Währinger Gürtel, Billrothstraße—Salmannsdorf

21. Bezirk:

Duszipiva Stephan, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung eines Pferdes, Bruckhaufen, Neugasse 18 (7. 10. 1946). — Gerstinger Rudolf, Handel mit Fahrrädern, Nähmaschinen und deren Bestandteilen erweitert auf den Kleinhandel mit Motorrädern, Stammersdorf, Brünner Straße 118 (24. 10. 1946). — Janku Johanna, geb. Böck, Gemischtwarenhandel, Hirschstettener Straße 78 (21. 10. 1946). — Laser Franz Karl, Tischlergewerbe, Gerasdorf, Auerbachweg 14 (18. 6. 1946). — Sima Josef Karl, Kleinhandel mit Herrenwäsche und Herrenmodeartikeln sowie Damen- und Kinderwäsche, Strick- und Wirkwaren aller Art, Brünner Straße 44 (15. 10. 1946). — Schindler Heinrich, Herstellung von Modellen, Dioramen und Plastiken nach Plänen befugter Architekten, Baufirmen, Maschinenbauer und sonstiger Auftraggeber, soweit sie keine handwerksmäßige oder konzessionierte Tätigkeit beinhalten, Leopoldau, Nordrandsiedlung, Nelkenweg 14 (4. 10. 1946). — Schwingenschlögl Rudolf, Kleinhandel mit Glaswaren, Geschirr, Küchengeräten, Spielwaren und Sportgeräten, Angererstraße 11 (5. 9. 1946). — Straßer Elisabeth, geb. Kleedorfer, Einzelhandel mit Holz und Kohlen, Stammersdorf, Hauptstraße 29 (12. 9. 1946). — Waldhammer Josef Leopold, Papier-, Schreib-, Zeichen- und Kurzwarenverschleiß, Leopoldauer Platz 81 (25. 10. 1946). — Weidinger Friedrich, Verschrotung und Verwertung von alten Kraftfahrzeugen und Maschinen, Donaufelder Straße 91 (13. 9. 1946).

22. Bezirk:

Gallner Franziska, geb. Hladik, Friseurgewerbe, Stadlauer Straße 17 (11. 11. 1946). — Konečny Karl, Schuhmachergewerbe, Eßling, Parzelle 305/19 (26. 8. 1946). — Schäfer Philomena, geb. Werdecker, verwitwete Haut, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Fernkorngasse 456 (11. 10. 1946). — Wolf Franz Josef, Speditionsgewerbe, beschränkt auf die Durchführung von Zollspeditionen, Siedlung Kriegerheimstätten, Quadenstraße 112 (12. 9. 1946).

25. Bezirk:

Bernhard Ludwig, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Erlaa, Atzgersdorfer Straße 3 (26. 9. 1946). — Cimrmann Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven, Liesing, Lange Gasse 24 (2. 9. 1946). — Eckenstorfer Anton, Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Liesing, Badhausgasse 2 (16. 9. 1946). — Feyrer Klara, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Siebenhirten, Freunschlaggasse 85 (2. 5. 1946). — Findenigg Olga, Erzeugung chemisch-kosmetischer Artikel, mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Kaltenleutgeben, Pfarrgasse 8 (20. 9. 1946). — Fleischer Heinrich, Binnengroßhandel mit Holzwaren und Reisekoffern, Perchtoldsdorf, Aubachgasse 1549 (17. 10. 1946). — Frank Marie, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Mauer, Dr. Kühn-Gasse 3 (5. 9. 1946). — Golleck Herta, Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren, Schnittwaren, Schneiderzubehör und allen einschlägigen Artikeln, Rodaun, Sauberskirchenstraße 12 (16. 7. 1946). — Hajek Josefa, Feilbieten von heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) gemäß § 60, Abs. 2, Gewerbeordnung, Inzersdorf, Neusteinhof 224/37 (19. 8. 1946). — Hajek Josef, Schilder- und Schriftenmalergewerbe, Mauer, Kaisersteiggasse Nr. 12 (27. 9. 1946). — Hecht Peter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Flaschenweinen, Haushaltungsartikeln, Erlaa, Brenner-

gasse 20 (3. 10. 1946). — Hillebrand Helene, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischem Reisig, gemäß § 60/2, Gewerbeordnung, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 58 (20. 8. 1946). — Hofmann Anton, Betrieb eines Reinigungsbades (Wannen- und Dampfbad), Perchtoldsdorf, Wiener Straße 31 (13. 9. 1946). — Kahlig Elisabeth, Kleinhandel mit Wäsche aller Art und den dazugehörigen Kurzwaren, Rodaun, Liesinger Straße 5 (2. 10. 1946). — Kanyza Rudolf, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Perchtoldsdorf, Hochstraße 69 (13. 9. 1946). — Kdolsky Josef, Graveurgewerbe, Inzersdorf, Steinhofstraße 12 (30. 8. 1946). — Konrad Josef, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie Haus- und Küchengeräten, Siebenhirten, Hauptstraße 9 (26. 8. 1946). — Kuchticek Maria, Einzelhandel mit Kurz-, Papier- und Galanteriewaren, Spielwaren, Schul- und Rauchrequisiten, Inzersdorf, Neustiftgasse 2 (2. 9. 1946). — Materlen Rudolf, Einzelhandel mit Fahr- und Motorrädern, deren Bestandteilen und einschlägigem Zubehör, jedoch mit Ausschluß von Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 48 (21. 2. 1946). — Hirsch Karl, Kleinhandel mit Brennholz, Breitenfurt, Hochroterd Nr. 7 (16. 9. 1946). — Pseidl Franz, Einzelhandel mit Baumaterialien, Wasch- und Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Inzersdorf, Draschestraße 56 (8. 8. 1946). — Rautner Karl, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Breitenfurt Nr. 55 (26. 9. 1946). — Russo Johann, Lohnbrüterei, Vösendorf, Freiheitsstraße 23 (25. 9. 1946). — Skodak Elisabeth, Stickergewerbe, Mauer, Lange Gasse 53 (18. 10. 1946). — Suchy Oskar, Tischlergewerbe, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 54 (4. 10. 1946). — Schnöll Otto, Handelsvertretung für Textilwaren, Berufsbekleidung, Wäsche aller Art, Schneider- und Modistenzubehör, Lederwaren (einschließlich Lederhandschuhe) und Kurzwaren, Mauer, Raimundgasse 4 (8. 10. 1946). — Schröder Karl, Vogel- und Futterhandlung, Atzgersdorf, Österreichergasse 7 (2. 9. 1946). — Steiner Arthur, Kleinhandel mit echtem und unechtem Schmuck, Mauer, Mittelgasse 1 (8. 10. 1946). — Thiel Maria, Naturblumenbinder- und Händlergewerbe, Erlaa, Anton Baumgartner-Straße 4 (3. 10. 1946). — Tofollo Raimund, Handelsvertretung mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Mauer, Mariengasse 119 (10. 10. 1946). — Treßl Matthias, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Ketten, Siebenhirten, Hauptstraße 92 (5. 11. 1946). — Wagner Hermine, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Semmelbrösel und Zuckerbäckerwaren, Perchtoldsdorf, Marktplatz 23 (2. 10. 1946).

26. Bezirk:

Hengl Leopold, Zerkleinerung von Holz mittels fahrbarer Kreissäge, Weidling, Brandmayerstraße 30 (7. 10. 1946). — Klimesch Anna, geb. Mayer, Kleinhandel mit Fischen, Wildbret und Geflügel, Klosterneuburg, Hofkirchnergasse 4 (4. 11. 1946).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 26. November bis 2. Dezember 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Musikwissenschaftlicher Verlag, reg. Gen. m. b. H., Verlag von musikwissenschaftlichen und musikalischen Werken unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Bösendorferstraße 12 (5. 11. 1946).

3. Bezirk:

„Kubus Bau" Dipl.-Ing. Poszpisily & Cerny, Baugesellschaft m. b. H., Baumeistergewerbe (§ 2, BGG.), Landstraßer Hauptstraße 39 (5. 11. 1946).

5. Bezirk:

Junk Theodor, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes und beschränkt auf die Gäste des Lokales, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Margaretenstraße 74 (5. 11. 1946).

6. Bezirk:

Zahradnik Leopoldine, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Theobaldgasse 17/15 (17. 10. 1946).

12. Bezirk:

Fehringer Johanna, geb. Minich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, Gewerbeordnung näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Arndtstraße 62 (10. 10. 1946).

14. Bezirk:

Wurth Karl, Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Einwanggasse 46 (20. 11. 1946).

V. b. b.

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

---

15. Bezirk:

Rigler Josefine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee und Punsch, Goldschlagstraße 29 (15. 11. 1946).

20. Bezirk:

Jaritz Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Wallensteinstraße 65 (7. 11. 1946). — Laimer Johann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Bäuerlegasse 3—5 (22. 11. 1946).

25. Bezirk:

Häusler Johannes Ing., Gas- und Wasserleitungsinstallateurgewerbe, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 6 (14. 10. 1946).

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62

M.Abt. 62/7942/45 Wien, am 29. Dezember 1945

Bescheid

Auf Grund des von Emmerich Buchel, Karl Haas, Anton Walter, Leopold Kuder und Andreas Caba gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Neuordnung des Vereines Sektion Türkenschanz der Vereinigung der Kleingärtner des 19. Bezirkes, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 19. September 1938, IV Aa 8 Eb I/177, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Andreas Chlup, Wien XIX, Gymnasiumstraße 62, Alexander Szlavik, Wien XVIII, Gentzgasse 90, und Johann Hirtmayer, Wien XIX, Pantzergasse 18.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Neuordnung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/6222/45 Wien, am 13. März 1946

Bescheid

Auf Grund des von Georg Traar als im Zeitpunkt der Eingliederung des Vereines bestelltem Vereinsvorstandsmitgliede gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 103, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter gleichzeitiger Aufhebung der Rechtspersönlichkeit verfügte Eingliederung des Vereines Christlicher Verein junger Männer mit dem Sitz in Wien in die evangelische Kirche A. und H. B., Wien I, Schillinggasse 15, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 15. Dezember 1938, Az. IV Ad 19a Chl/Schu, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Georg Traar, Wien VI, Gumpendorfer Straße 129, Wilhelm Kimmel, Wien XIV, Anateusgasse 38, Walter Eckhardt, Wien III, Hießgasse 4, und Sepp Meier, Wien II, Malzgasse 2.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/5387/45 Wien, am 8. Juni 1946

Bescheid

Auf Grund des von Dr. Gregor Meidlinger gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Katholisch-deutsche Studentenverbindung Austro-Peisonia, die von der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Wien, auf Grund des § 1 der zweiten Verordnung zum Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich, vom 18. März 1938, RGBl. I, S. 262 (Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 37/1938) mit Kundmachung vom 9. Juni 1938 angeordnet und dessen Löschung vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände am 27. Oktober 1938, z. Zl. IV—Ad—3b—GR/TU, verfügt wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Versammlung, des für Satzungsänderungen zuständigen Vereinsorganes, eine den politischen Grundsätzen der Republik Österreich entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Satzungen beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Ulrich Sattler, Wien XV, Mariahilfer Straße 161, Dr. Alois Gartner, Wien I, Herrengasse 6, Dr. Alois Hasiwar, Wien IX, Seegasse 6, Dr. Julius Lantos, Wien XIX, Friedlgasse 47, und Dr. Gregor Meidlinger, Wien VI, Gumpendorfer Straße 43.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes, jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1405/46 Wien, am 31. Oktober 1946

Bescheid

Auf Grund des von Johann Körber gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Verband der Angestellten katholischer Kirchen Wiens, die über Antrag des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, vom 20. November 1939, IV-Ac-26/27/240, von der staatlichen Verwaltung des Reichsgaues Wien mit Bescheid vom 27. November 1939, Z. I/6—22461/39 angeordnet wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Generalversammlung die Streichung der Bestimmungen der Satzungen über versicherungsähnliche Leistungen und gewerkschaftliche Aufgaben beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Matthias Komaisky, Wien I, Stephansplatz 1, Wilhelm Tomek, Wien IV, Gußhausstraße 12, und Johann Körber, Wien XX, Allerheiligenplatz 5.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. —
Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97